

Inhaltsverzeichnis

Seite	
1	Inhaltsverzeichnis
2	Ehrentafel
3	Vorwort
4	Mitgliederentwicklung und Mitgliederstand
5	Vorstand
6	Geschäftsstelle
7	Beirat
8 - 10	Ausschüsse, Arbeitskreise, Kommissionen, ...
11 - 17	Bezirkliche Vereine / Verbände im Apothekerverband Nordrhein e.V.
18 – 26	Jahresabschluss per 31.12.2000
27 – 31	Bericht der Geschäftsstelle
33 - 39	Berichte über die Arbeit der Ausschüsse, Arbeitskreise, Kommissionen, ...
40 – 42	Bericht der NORWIMA mbH
43	Bericht der Apoquick Dienstleistungs GmbH
44	Bericht der ARZ Haan AG
45	Stichwortregister
45 – 52	- Rundschreiben 2000
53 – 55	- Krankenkassenangelegenheiten 2000
56 – 59	- Anlagen zu den Rundschreiben 2000
60	Sonderrundschreiben / Informationsveranstaltungen zu Krankenkassenverträgen
61 – 62	Seminare der Apotheken-Akademie Nordrhein
63	Kooperationsveranstaltungen
64	Mitgliederinformationen
65	Pressemeldungen
66 – 68	Sitzungen auf Landesebene
69	Sitzungen auf Bundesebene
70	Mitgliedschaft bzw. Beteiligungen an Organisationen
71	Vertretungen in anderen Organisationen und Gremien

EHRENTAFEL

1. Ehrenvorsitzender

Horst E. Nettesheim, Köln

2. Ehrenmitglied

Robert Wirtz, Düsseldorf †

3. Träger des Ehrenzeichens

Ingo Dinger, Würselen

Dr. Otto Föcking, Kranenburg

Dr. Helmut Hölscher, Wuppertal

Heinz Lenzen, Remscheid †

Wieland Reichert, Duisburg

Wulf Rödder, Essen

Dr. Helmut Romer, Bonn

VORWORT

Der Geschäftsbericht des Apothekerverbandes Nordrhein e.V. für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2000 schließt nahtlos an die Geschäftsberichte der Vorjahre an und schreibt die Darstellung der Themen fort, die den Apothekerverband Nordrhein e.V. im Berichtszeitraum beschäftigt haben.

Der Apothekerverband Nordrhein e.V. hat als Wirtschaftsverband insbesondere die ökonomischen Interessen seiner Mitglieder zu vertreten und zu fördern. Wichtiges Ziel des Verbandes ist es deshalb nach wie vor, die wirtschafts- und gesundheitspolitischen Rahmenbedingungen im Spiel der politischen Kräfte so mitzugestalten, dass seine Mitglieder auch in Zukunft als freie Heilberufler und selbständige Leiter leistungsfähiger und rentabel betriebener Apotheken ihrem Auftrag nachkommen können, die ordnungsgemäße Versorgung der Bevölkerung mit Arzneimitteln – rund um die Uhr und flächendeckend – zu gewährleisten. Angesichts der begrenzten Mittel im System der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) sind deshalb die Gespräche mit der Politik, den Krankenkassen und den Vertragsärzten weiter zu intensivieren, um deutlich zu machen, dass es zur öffentlichen Apotheke keine Alternative gibt. So wird die Diskussion über die Höhe der Arzneimittelausgaben und –preise immer häufiger auf eine Diskussion über die Kosten des Vertriebsweges reduziert. Dabei wird oft mit falschen und irreführenden Zahlen argumentiert. Auch deshalb ist eine offensive Diskussion über den Mehrwert der öffentlichen Apotheke in unserem Gesundheitssystem, um das uns viele Länder dieser Erde beneiden, angesagt.

Gerade im Internet-Zeitalter gilt es, sich den Herausforderungen der Zukunft zu stellen. Die Apotheke ist als *Kommunikationszentrum im Gesundheitsmarkt bzw. im Gesundheitswesen* weiter zu fördern. Für den Berufsstand der Apotheker ist dabei wichtig, als freie Heilberufler an der dynamischen Weiterentwicklung dieses Gesundheitssystems aktiv mitzuwirken, um sich einer möglichen Fremdbestimmung, z.B. durch Dritte, weitestgehend zu entziehen. Damit einhergehen müssen auch Überlegungen zur Weiterentwicklung des Verbandes und seiner Strukturen.

An dieser Stelle gilt der besondere Dank den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle, die sich auch im abgelaufenen Jahr wieder mit beispielhaftem Einsatz und Engagement sowie mit steter Leistungsbereitschaft für die Belange der Mitglieder des Verbandes eingesetzt haben.

Mit diesem Bericht, vorgelegt von Geschäftsführer Uwe Hüsgen, in den wieder die Berichte über die Tätigkeit der wirtschaftenden Tochter des Verbandes, „NORWIMA“, der „APOQUICK“, sowie ein Bericht über die Tätigkeit der ARZ Haan AG integriert wurden, soll den Mitgliedern des Apothekerverbandes Nordrhein e.V. und der interessierten Öffentlichkeit eine konzentrierte Dokumentation der Auffassungen und Leistungen des Apothekerverbandes übermittelt werden, ohne dass der Bericht erschöpfend sein kann.

Düsseldorf, im März 2001

MITGLIEDERENTWICKLUNG UND MITGLIEDERSTAND

Mitglieder im Apothekerverband Nordrhein e.V.

Stand: 31. Dezember	2000	1999	1998
Apothekenleiter	2.308	2.313	2.313
außerordentliche Mitglieder	11	10	11
Rentner	72	65	52
<hr/>			
insgesamt	2.391	2.388	2.376

Zahl der öffentliche Apotheken in Nordrhein

Stand: 31. Dezember	2000	1999	1998
Öffentliche Apotheken in Nordrhein (Regierungsbezirke Düsseldorf und Köln)	2.562	2.583	2.588
Apothekenneueröffnungen:	13	17	20
Apothekenschließungen:	34	22	19

Quelle: Apothekerkammer Nordrhein und eigene Berechnungen

VORSTAND

Vorsitzender	Thomas Preis Alpha-Apotheke Aachener Str. 523 a 50933 Köln	Tel.: 0221/949960 Fax: 0221/9499655
Stellvertr. Vorsitzender	Werner Heuking Kreuz-Apotheke Hünxer Str. 401 46537 Dinslaken	Tel.: 02064/46940 Fax: 02064/469455
Schatzmeister	Elmar Berges Schiller-Apotheke Vereinsstr. 2 51103 Köln	Tel.: 0221/855503 Fax: 0221/9853091
Schriftführer	Doris Schönwald Nordstern-Apotheke Karnaper Str. 101 45329 Essen	Tel.: 0201/381365 Fax: 0201/381021
Beisitzer	Klaus Mellis Mauritius-Apotheke Hülser Str. 231 47803 Krefeld	Tel.: 02151/760064 Fax: 02151/758067
Beisitzer	Heidi Desombre Jacobi-Apotheke Jacobistr. 24 40211 Düsseldorf	Tel.: 0211/351201 Fax: 0211/352816
Beisitzer	Dr. Claus Breuer (ab 03.05.2000) Kaiser-Apotheke Kaiserstr. 67 52146 Würselen	Tel.: 02405/5582 Fax: 02405/14700

GESCHÄFTSSTELLE

Tersteegenstr. 12, 40474 Düsseldorf
Tel.: 0211/ 4 39 17-0
Fax: 0211/ 4 39 17-17
eMail: verband@apotheker-nordrhein.de

Geschäftsführer

Dipl.-Math. Uwe Hüsgen

Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter
der Geschäftsstelle

Susanne Albrecht
Claudia Dramsch
Dagmar Frings
Heidrun Haase
Angelika Janowitz
Britta Oest (bis 30.09.2000)
Sabine Pannen-Uzunoglu (ab 1.10.2000)
Anette Rost (ab 1.04.2000)
Ass. jur. Christoph Schmölzing
Emilija Svec
Dipl.-Kfm. Christian Traupe (ab 1.10.2000)
Dipl.-Biol. Jutta Zimmer (ab 1.10.2000)

BEIRAT

Thomas Preis	Alpha-Apotheke	50933 Köln
Werner Heuking	Kreuz-Apotheke	46537 Dinslaken
Elmar Berges	Schiller-Apotheke	51103 Köln
Doris Schönwald	Nordstern-Apotheke	45329 Essen
Klaus Mellis	Mauritius-Apotheke	47803 Krefeld
Heidi Desombre	Jacobi-Apotheke	40211 Düsseldorf
Dr. Claus Breuer	Kaiser-Apotheke	52146 Würselen
Dr. Helmut Beichler	Adler-Apotheke, Viersener Str. 12 50733 Köln	Tel.: 0221/735561 Fax: 0221/9726556
Klaus Bultmann	Falken-Apotheke, Kölner Landstr. 176 40591 Düsseldorf	Tel.: 0211/9769967 Fax: 0211/9769968
Dr. Petra Herrmann (bis 31.03.2000)	Apotheke Dr. Herrmann, Kölner Landstr. 205 40591 Düsseldorf	Tel.: 0211/7580840 Fax: 0211/7580841
Dr. Heinz auf dem Keller	Hufeisen-Apotheke, Paul-Kosmalla-Str. 7 45472 Mülheim	Tel.: 0208/430004 Fax.: 0208/430005
Helmut Klee (bis 31.03.2000)	Apotheke am Henkelshof, Hans-Potyka-Str. 16 42897 Remscheid	Tel.: 02191/963499 Fax.: 02191/963488
Hans-Joachim Krings-Grimm	Rothe-Apotheke, Hamborner Altmarkt 47166 Duisburg	Tel.: 0203/555270 Fax: 0203/5552721
Klaus Lorscheid	Nikolaus-Apotheke in Kall, Aachener Str. 12 53925 Kall	Tel.: 02441/990011 Fax: 02441/990014
Georg Majer (bis 11.12.2000)	Elefanten-Apotheke, Leopoldstr. 30 95615 Marktredwitz	Tel.: 02222/94320 Fax.: 02222/943277
Dr. Klaus Quinke (ab 1.04.2000)	Storchen-Apotheke, Meckelstr. 43 42287 Wuppertal	Tel.: 0202/25 46 494 Fax: 0202/25 46 495
Dr. Markus Reiz (ab 12.12.2000)	Donatus-Apotheke, Königsstr. 63 53332 Bornheim	Tel.: 02222/2503 Fax: 02222/64779
Ulrich Schwier	Kaiser-Wilhelm-Apotheke, Gladbecker Str. 271 45326 Essen	Tel.: 0201/323591 Fax: 0201/325383
Paul Stöckmann	Birgitten-Apotheke, Kalkarer Str. 101 46509 Xanten	Tel.: 02804/8144 Fax: 02804/8484

AUSSCHÜSSE, ARBEITSKREISE, KOMMISSIONEN, ...

<u>Finanzausschuss</u>	Klaus Lorscheid Karl-Heinz Feltgen Dr. Helmut Hölscher Helmut Klee Günther Pilz Cornelius Schäfer	Kall Düsseldorf Wuppertal Remscheid Mönchengladbach Kerpen	(Sprecher) (stellv. Sprecher)
<u>Ausschuss für Fortbildung</u>	Dr. Hartwig-Malte Lösch Bernd Dewald Ulrich Fisahn Dr. Horst-Josef Pelzer Wieland Reichert Theo Schmid Cäcilie Weuffen-Laubach <i>Apoquick Dienstleistungs GmbH</i> <i>NORWIMA mbH</i>	Köln Emmerich Essen Würselen Duisburg Kleve Viersen	(Vorsitzender) <i>Assoziiert</i> <i>Assoziiert</i>
<u>Ausschuss für Krankenkassen-fragen</u>	Werner Heuking Wolfgang Donsbach Heinz Hillen Udo Kremer Dr. Dieter Pallenbach Heinrich-Ludwig Schmitz Doris Schönwald Dr. Jürgen Strahl Andreas Strähnz Sebastian Wahl <i>Apoquick Dienstleistungs GmbH</i>	Dinslaken Alfter Duisburg Aachen Köln Krefeld Essen Köln Kleve Reichshof	(Vorsitzender) <i>assoziiert</i>
<u>Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit</u>	Dr. Claus Breuer Sebastian Berges Dr. Wolfgang Boventer Heidi Desombre Dr. Michael Friedländer Dr. Petra Herrmann Werner Heuking Volker Schmitz Regina Wahl Rüdiger Wüsthoff <i>NORWIMA mbH</i>	Würselen Köln Krefeld Düsseldorf Neuss Düsseldorf Dinslaken Düsseldorf Königswinter Remscheid	(Vorsitzender) <i>assoziiert</i>
<u>Ausschuss für Wirtschaftsfragen</u>	Klaus Mellis Heidi Desombre Frank Engelmann Klaus-Josef Froitzheim Michael Reinartz Peter Vogt Dr. Gerd Peter Wojtovicz	Krefeld Düsseldorf Wuppertal Heinsberg Stolberg Krefeld Bonn	(Vorsitzender)

<u>Arbeitsgemeinschaft der Vorsitzenden der bezirklichen Verbände</u>	Klaus Lorscheid Klaus Bultmann Dr. Heinz auf dem Keller H.-J. Krings-Grimm Georg Majer Thomas Preis Dr. Klaus Quinke Ulrich Schwier Paul Stöckmann	Kall Düsseldorf Mülheim Duisburg Martredwitz Köln Wuppertal Essen Xanten	(Sprecher)
<u>Kommission für Satzungs- und Rechtsfragen</u>	Peter Barleben Elmar Berges Werner Heuking Dr. Helmut Hölscher Georg Kuchler Horst E. Nettesheim Thomas Preis Ulrich Schwier Paul Stöckmann	Essen Köln Dinslaken Wuppertal Duisburg Köln Köln Essen Xanten	
<u>Kassenprüfer</u>	Dr. Wolfgang Boventer Hans-Ulrich Wegmann	Krefeld Köln	
<u>stellvertretende Kassenprüfer</u>	Peter Moser Regina Wahl	Rees Königswinter	

Vertreter des Verbandes in Kommissionen / Arbeitsgruppen, die gemeinsam mit der Apothekerkammer Nordrhein tagen:

<u>AG QMS Qualitäts- management Systeme</u>	Klaus Mellis Doris Schönwald	Krefeld Essen
<u>Kommission „Arzt/Apotheker“</u>	Klaus Mellis Doris Schönwald	Krefeld Essen
<u>Arbeitsgruppe „Infowand“</u>	Dr. Claus Breuer	Würselen

<u>Arbeitsgruppe Diabetes</u>	Andreas Strähnz	Kleve	(Vorsitzender)
	Dr. Claus Breuer	Würselen	
	Klaus-Josef Froitzheim	Heinsberg	
	Wolfgang Gröning	Kamp-Lintford	
	Manfred Krüger	Krefeld	
	Klaus Lorscheid	Kall	
	Dr. Horst-Josef Pelzer	Würselen	
	Claus Pfeiffer	Dormagen	

Apothekerverband Bergisch-Land (ab 1.04.2000)

Vorsitzender	Dr. Klaus Quinke Storchen-Apotheke Meckelstr. 43, 42287 Wuppertal	Tel.: 0202/2546494 Fax: 0202/2546495
Stellvertr. Vorsitzender	Helmut Klee Apotheke am Henkelshof Hans-Potyka-Str. 16, 42897 Remscheid	
Schatzmeister	Gunter Mikulaschek Bären-Apotheke Sonnborner Str. 108, 42327 Wuppertal	
Schriftführer	Andreas Erlbeck Apotheke am Zoo Siegfriederstr. 108, 42117 Wuppertal	
1. Beisitzer	Christian Veithen St. Michael-Apotheke Grünwalder Str. 55, 42657 Solingen	
2. Beisitzer	Regine Borghoff Albatros-Apotheke Spitzenstr. 1-3, 42389 Wuppertal	
3. Beisitzer	Dr. Ursula Schultz-Borchard Rud.-Ziersch-Str. 13, 42287 Wuppertal	
Geschäftsstelle	Zum Alten Zollhaus 20 42281 Wuppertal	Tel: 0202/701011 Fax: 0202/701012

Am 28. März 2000 fand eine Mitgliederversammlung des Wuppertaler Apothekerverbandes statt, anlässlich der die Verschmelzung der bezirklichen Verbände Apothekerverein Bergisch Land und Wuppertaler Apothekerverband zum Apothekerverband Bergisch Land (neu) beschlossen wurde.

Apothekerverband Bonn - Rhein - Sieg

Vorsitzender (bis 11.12.2000)	Georg Majer Elefanten-Apotheke Leopoldstr. 30, 95615 Marktredwitz	Tel.: 02222/94320 Fax: 02222/943277
Vorsitzender (ab 12.12.2000)	Dr. Markus Reiz Donatus-Apotheke Königstr. 63, 53332 Bornheim	Tel.: 02222/2503 Fax: 02222/64779
Stellvertr. Vorsitzender	Regina Wahl Kloster-Apotheke Dollendorfer Str. 389, 53639 Königswinter	
Stellvertr. Vorsitzender	Dr. Gerd Peter Wojtovicz Charlotten-Apotheke Schlesienstr. 17-19, 53119 Bonn	
Kassenwart	Barbara Scholl Löwen-Apotheke Markt 35, 53111 Bonn	
Schriftführer	Martina Brambring Adler-Apotheke Weberstr. 71, 53113 Bonn	

Apothekerverein von Düsseldorf und Umgebung

1. Vorsitzender	Klaus Bultmann Falken-Apotheke Kölner Landstr. 176, 40591 Düsseldorf	Tel.: 0211/9769967 Fax: 0211/9769968
2. Vorsitzender u. Schatzmeister	Manfred Schrickel Dorotheen-Apotheke Dorotheenstr. 7, 40235 Düsseldorf	
Schriftführerin	Irmgard Lühr Rheingold-Apotheke Corneliusstr. 81, 40215 Düsseldorf	

Kassenprüfer Regina Waerder
Blasius-Apotheke
Hammer Dorfstr. 124, 40221 Düsseldorf

Reingard Dahlhof
Glockenstr. 24, 40476 Düsseldorf

Beisitzer Karl-Heinz Feltgen
Mohren-Apotheke
Oberrather Str. 24, 40472 Düsseldorf

Volker Schmitz
Janus-Apotheke
Roßstr. 10, 40476 Düsseldorf

Vorsitzender des
Schlichtungsaus-
schusses Helmut Nehring
Blücher-Apotheke
Blücherstr. 72, 40477 Düsseldorf

Apothekerverband Duisburg/Niederrhein

Vorsitzender Hans-Joachim Krings-Grimm Tel.: 0203/555270
Rothe-Apotheke Fax: 0203/5552721
Hamborner Altmarkt 5, 47166 Duisburg

Stellvertr. Peter Vogt
Vorsitzender Atrium-Apotheke
Moerser Str. 238-240, 47198 Duisburg

Kassierer Peter Krock
Hirsch-Apotheke
Wanheimer Str. 103, 47053 Duisburg

Schriftführer Almut Roos
Mercator-Apotheke
Mercatorstr. 10-12, 47051 Duisburg

Beirat Jürgen Dorenburg
Schwanen-Apotheke
Brückenstr. 14, 46483 Wesel

Peter Moser
Delltor-Apotheke
Dellstr. 9, 46459 Rees

Geschäftsstelle Friedrich-Wilhelm-Str. 80 Tel.: 0203/28 66 911
47051 Duisburg Fax: 0203/28 66 921

Apothekerverband Essen

Vorsitzender	Ulrich Schwier Kaiser-Wilhelm-Apotheke Gladbecker Str. 271, 45326 Essen	Tel.: 0201/323591 Fax: 0201/325383
Stellvertr. Vorsitzender	Ulrich Fisahn Brunnen-Apotheke Witteringstr. 114, 45130 Essen	
Stellvertr. Vorsitzender	Doris Schönwald Nordstern-Apotheke Karnaper Str. 101, 45329 Essen	
Schatzmeister	Ulrich Stürner Damian-Apotheke Kupferdreher Str. 173, 45257 Essen	
Schriftführer	Ulrich Keßler Industrie-Apotheke Unterstr. 52, 45359 Essen	
Geschäftsstelle	Friedrichstr. 6 45128 Essen	Tel.: 0201/225681 Fax: 0201/225681

Apothekerverband Köln

Vorsitzender	Thomas Preis Alpha-Apotheke Aachener Str. 523 A, 50933 Köln	Tel.: 0221/949960 Fax.: 0221/9499655
Stellvertr. Vorsitzender	Dr. Helmut Beichler Adler-Apotheke a. Wilhelmsplatz Viersener Str. 12, 50733 Köln	
Stellvertr. Vorsitzender u. Kassenwart	Johannes Michael Schröder Alte Apotheke in Junkersdorf Kirchweg 103, 50858 Köln	
Schriftführer	Iris Zeien Engel-Apotheke Auf der Driesch 1, 51107 Köln	

Vorstands-
mitglieder aus
den Kreisen

Dr. Ulrich Braun
Soma-Apotheke
Hauptstr. 10, 42799 Leichlingen

Cornelius Schäfer
Struwelpeter-Apotheke
Kölner Str. 17, 50171 Kerpen

Dr. Sabine Stausberg
Eulen-Apotheke
Hauptstr. 106, 51373 Leverkusen

Sebastian Wahl
Adler-Apotheke
Hauptstr. 49, 51574 Reichshof

Geschäftsstelle

Gustav-Heinemann-Ufer 92
50968 Köln

Tel.: 0221/387139
Fax: 0221/343886
Apothekerverband-Koeln@t-online.de

Apothekerverband Linker Niederrhein

Vorsitzender

Paul Stöckmann
Birgitten-Apotheke
Kalkarer Str. 101, 46509 Xanten

Tel.: 02804/8144
Fax: 02804/8484

Stellvertreter
u. Schriftführer

Dr. Wolfgang Boventer
Apotheke am Ponzelar
Südwall 2-4, 47798 Krefeld

Kassenwart

Ingeborg Schulte
Linden-Apotheke
Hauptstr. 15, 41747 Viersen

Apothekerverband Mülheim/Oberhausen

Vorsitzender

Dr. Heinz auf dem Keller
Hufeisen-Apotheke
Paul-Kosmalla-Str. 7, 45472 Mülheim

Tel.: 0208/430004
Fax: 0208/430005

Stellvertr.
Vorsitzender

Harald Schmitz
Atrium-Apotheke
Wallstr. 3, 45468 Mülheim

Schatzmeister

Dr. Gerhard Wolf
Hansa-Apotheke
Elsässer Str. 42, 46045 Oberhausen

Wuppertaler Apothekerverband (bis 31.03.2000)

1. Vorsitzender	Dr. Petra Herrmann Apotheke Dr. Hermann Kölner Landstr. 205, 40591 Düsseldorf	Tel.: 0211/7580840 Fax: 0211/7580841
2. Vorsitzender	Frank Engelmann Alpha-Apotheke Hofaue 89, 42103 Wuppertal	
Kassenwart	Gunter Mikulaschek Bären-Apotheke Sonnborner Str. 108, 42327 Wuppertal	
Schriftführer	Heinz Fisch Pelikan-Apotheke Wichlinghauser Str. 2, 42277 Wuppertal	
1. Beisitzer	Dr. Ursula Schultz-Borchard Rudolf-Ziersch-Str. 13, 42287 Wuppertal	
2. Beisitzer	Ruprecht Mecking Widder-Apotheke Wittener Str. 20, 42277 Wuppertal	
Geschäftsstelle	Zum Alten Zollhaus 20 42281 Wuppertal	Tel: 0202/701011 Fax: 0202/701012

Am 28. März 2000 fand eine Mitgliederversammlung des Wuppertaler Apothekerverbandes statt, anlässlich der die Verschmelzung der bezirklichen Verbände Apothekerverein Bergisch Land und Wuppertaler Apothekerverband zum Apothekerverband Bergisch Land (neu) beschlossen wurde.

JAHRESABSCHLUSS per 31.12.2000

Der Jahresabschluss wurde erstmals für 1992 in den Geschäftsbericht integriert. Die positive Resonanz der Mitglieder auf diese öffentliche Darstellung war und ist Auftrag und Verpflichtung, diese Verfahrensweise fortzusetzen. So ist auch der Jahresabschluss 2000 integraler Bestandteil des vorliegenden Berichtes.

Bei der erstmaligen Veröffentlichung des Jahresabschlusses (in 1992) wurden Inhalt und Höhe der einzelnen Einnahmen- und Ausgabenpositionen ausführlich dargestellt und erläutert. Interessierte Leser, die sich intensiver mit der Struktur und dem Aufbau des Jahresabschlusses des Verbandes auseinandersetzen wollen, seien auf diese Ausführungen im Geschäftsbericht 1992 verwiesen.

Die Einnahmen, die ein Verband im wesentlichen durch den Einzug von Mitgliedsbeiträgen erzielt, dienen dazu, zum einen die für einen ordnungsgemäßen und effizienten Geschäftsablauf notwendigen (etatisierten) Kosten zu decken. Zum anderen sind mit diesen Einnahmen unvorhergesehene, politisch aktuell erforderliche Aktionen und strategische Maßnahmen des Verbandes zur Umsetzung politischer Zielvorgaben zu finanzieren.

In 2000 wurden drei **Ausgabe**-Positionen neu aufgenommen:

Die Position

6.a2) Vergütung stellvertretender Vorsitzender

wurde - aufgrund der Beschlussfassung zur „Vergütungs- und Kostenerstattungsregelung“ anlässlich der Mitgliederversammlung am 3.05.2000 - zusätzlich aufgenommen.

Die Positionen

16.a2) ABDA – Pharmazeutische Betreuung

16.a3) ABDA – DAPI

mussten aufgrund von Vorgaben der Bundesebene (ABDA) neu aufgenommen werden.

Die Beschlüsse der ABDA-Mitgliederversammlung vom 30.06.1999 in Bonn führten (und führen in Zukunft) zu zusätzlichen Ausgaben, die in den o.g. Positionen kostenmäßig erfasst sind.

Die Position

18. Telefonkosten / Internet

enthält jetzt auch die periodisch anfallenden Kosten für den Internet-Zugang und die Internet-Nutzung.

Vorbemerkung

Bei einem Blick auf den Jahresabschluss 2000 fällt auf, dass die Einnahmen im Berichtsjahr nicht ausgereicht haben, die Ausgaben zu decken. Bei genauerer Betrachtung wird schnell erkennbar, dass diese Unterdeckung mit Sonderentwicklungen zu erklären ist, auf die der Verband keinen oder nur bedingt Einfluss ausüben konnte bzw. kann.

Zu den Einnahmen

Die Zahl der öffentlichen Apotheken in Nordrhein hat sich im Berichtsjahr saldiert um 21 Apotheken verringert. Deshalb sind gegenüber dem Etatansatz rund 12.400 DM weniger an Mitgliedsbeiträgen eingegangen. Das entspricht in etwa dem Wert, der als Etatausgleich (Ifd. Nr. 27) vorgesehen war.

Zu den Ausgaben

Mit Hinweis auf Position 16. ABDA-Beiträge ist festzustellen, dass einerseits (allein) an Mitgliedsbeiträgen an die ABDA gut 42.400 DM mehr gezahlt als etatisiert worden sind. Die wesentlichen Gründe seien kurz genannt:

Der Haushalt der ABDA wird den ABDA-Mitgliedsverbänden mit einer Vorlaufzeit von einem halben Jahr zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt. Dann hat der Haushaltsvoranschlag für den Apothekerverband Nordrhein e.V., bezogen auf das betreffende Jahr, die nordrheinische Mitgliederversammlung bereits passiert. In den Jahren 1999 und 2000 stieg der Haushalt der ABDA, begründet mit personeller Aufstockung und weiteren sächlichen Investitionen, außergewöhnlich an. Da gleichzeitig auch der Umsatz der öffentlichen Apotheken, der als Verteilungsschlüssel für den ABDA-Haushalt herangezogen wird, in Nordrhein überdurchschnittlich wuchs, kam es zu dieser zunächst nicht zu prognostizierenden Steigerung von mehr als 11 Prozent innerhalb von zwei Jahren. Weiter wurde in der oben genannten Mitgliederversammlung der ABDA beschlossen, das DAPI mit zu finanzieren. Dadurch entfielen weitere knapp 19.200 DM an Ausgaben, die nicht etatisiert waren, für das Berichtsjahr auf den Verband.

Stellt man bei den Ausgaben die zunächst nicht vorhersehbaren Mehrzahlungen an

16.a1 ABDA-Beitrag	42.400 DM
<u>16.a3 ABDA-DAPI</u>	<u>19.200 DM</u>
Summe	61.600 DM

auf der Einnahmenseite die

4. Entnahmen aus Vermögen 52.900 DM

gegenüber, so kann festgehalten werden, dass – unter Berücksichtigung der Erklärungen zu den Einnahmen – sich auch im Jahre 2000 der Haushalt des Verbandes ausgeglichen darstellt. Ein Hinweis auf den Etatausgleich des Jahres 1999 (Ifd. Nr. 27) sei an dieser Stelle gestattet.

Einnahmen

Für das Berichtsjahr wurde der Etat mit 2.955.000 DM veranschlagt. Tatsächlich eingenommen wurden 2.941.181,60 DM, oder knapp 14.000 DM (bzw. 0,47 %) weniger. Dieser Betrag reichte nicht aus, die im Berichtsjahr angefallenen Kosten zu decken. Um den Haushalt ausgeglichen zu gestalten, mussten zusätzlich 52.839,99 DM (lfd. Nr. 4) aus dem Vermögen entnommen werden. Damit wurde der Haushalt 2000 des Verbandes mit 2.994.075,59 DM abgeschlossen.

Die Mindereinnahmen resultieren fast vollständig aus den geringeren Verbandsbeiträgen (lfd. Nr. 1), die ihre Ursache im wesentlichen in der vermehrten Zahl an Schließungen von öffentlichen Apotheken in Nordrhein haben (s. S. 6, Mitgliederentwicklung und Mitgliederstand). Dass der Mitgliederstand des Verbandes (zum Ende des Jahres) nur unwesentlich unter dem des Vorjahres liegt, resultiert aus zahlreichen Neuanmeldungen von ehemaligen Noch-Nicht-Mitgliedern, die jetzt die Attraktivität des Verbandes erkannt haben. Da die Abgänge im Mitgliederbestand schwerpunktmäßig zu Anfang und die Zugänge überwiegend zu Ende des Berichtsjahres erfolgten, ist die Entwicklung bei den Verbandsbeitragseinnahmen (99,27 %) stärker rückläufig als die bei den Mitgliedern (mit 99,78 %, zum „Stichtag: Jahresende“).

Ein Blick auf die Statistik zeigt, dass Ende 1990 mit 2.617 Apotheken ein Höchststand bei der Zahl der öffentlichen Apotheken in Nordrhein (in den Regierungsbezirken Düsseldorf und Köln) zu verzeichnen gewesen ist. Zum selben Stichtag waren exakt 2.300 Apotheken (oder 87,9 %) Mitglied im Verband. Bis Ende 2000 ist die Zahl der öffentlichen Apotheken in Nordrhein um 55 Apotheken auf 2.562 Apotheken zurückgegangen, bei gleichzeitig steigender Bevölkerungszahl. Ende 2000 waren 2.308 Apotheken (also 8 mehr als Ende 1990) Mitglied im Verband. Das entspricht einem aktuellen „Organisationsgrad“ von 90,1 %.

Wir sehen in dieser Entwicklung des Organisationsgrades Bestätigung und Auftrag zugleich, das von den Mitgliedern in die Arbeit ihres Verbandes gesetzte Vertrauen auch in Zukunft zu rechtfertigen und weiter zu festigen. Dabei gilt zu bedenken: Wer an öffentliche Apotheken in Nordrhein, die Nicht-Mitglieder des Verbandes sind, Verbandsinformationen weitergibt, unterstützt Trittbrettfahrer – und schadet sich selbst, allein im Hinblick auf die Höhe des Jahresmitgliedsbeitrages.

Bei den Erträgen aus Vermögen (lfd. Nr. 2) ist der seit längerem absehbare und angekündigte Rückgang im Berichtsjahr eingetreten. Die Zeiten hochverzinslicher Wertpapiere sind zu Ende oder enden in Kürze. Die seit Jahren anhaltende Niedrigzinsphase lässt den Erwerb lukrativer Papiere mit geringem Risiko zur Zeit nicht zu.

Nach wie vor hat der Verband, der seine Kosten aus den Beiträgen der Mitglieder finanziert, eine solide Geldanlagepolitik zu betreiben, die einerseits Spekulationsgewinne nicht erwarten lässt, andererseits aber auch Vermögensverluste verhindern hilft.

Die „sonstigen Einnahmen“ (lfd. Nr. 3) haben den Etat-Ansatz geringfügig überschritten.

Bezüglich der Entnahmen aus Vermögen (lfd. Nr. 4) sei nochmals auf die Vorbemerkung hingewiesen.

Beim Verband Nordrhein wird nach wie vor das ökonomische Prinzip angewandt, mit vorhandenen Mitteln ein Optimum an Ergebnissen zu erzielen. Ein Problem für Vorstand und Geschäftsführung in der Zukunft wird sein, für die weiter wachsenden Aufgaben des Verbandes zur Zukunftssicherung der Mitglieder in Unabhängigkeit die notwendigen Finanzierungsquellen zu erschließen.

Ausgaben

Aufgabe des Verbandes ist es nach wie vor, das Dienstleistungsangebot stetig an den Bedürfnissen der Mitglieder auszurichten und weiterzuentwickeln, um die politische Zielvorgabe, den Apothekenleiter als freien Heilberufler in Unabhängigkeit im Gesundheitsmarkt existenzsichernd zu positionieren, zu manifestieren.

Durch rigorose Sparmaßnahmen in den Jahren 1998 und insbesondere 1999 kam es auf der Geschäftsstelle des Verbandes zu einem Investitionsstau, der im Berichtsjahr teilweise aufgelöst werden konnte. Damit stellt sich der Haushalt im Berichtsjahr wieder ausgeglichen dar, sofern die unvorhersehbaren Sonderentwicklungen unberücksichtigt bleiben, auf die der Verband keinen oder nur bedingt Einfluss ausüben kann - wie bereits an anderer Stelle vermerkt.

Selbstverständlich ist es auch im Berichtsjahr bei einzelnen Positionen auf der Ausgabenseite wieder zu Über- bzw. Unterschreitungen gekommen, die häufig auch mit den Aufgaben, denen sich der Verband im politischen Leben zu stellen hat, zu erklären sind.

Allgemeine Bürokosten (insgesamt, lfd. Nr. 1)

Die allgemeinen Bürokosten lagen im Jahr 2000 mit 868.663,25 DM um 33.663,25 DM (oder um 3,9 %) über dem Etat-Ansatz bzw. um 48.089,39 DM (oder um knapp 5,9 %) über dem Wert des Vorjahres. Die längst fällige personelle Erweiterung der Geschäftsstelle, die ihren Niederschlag bereits im Etat-Ansatz für das Jahr 2001 gefunden hat, darf vor dem Hintergrund gerade der neuen, verschärften Maßnahmen der Krankenkassen als keineswegs abgeschlossen angesehen werden. Die personelle Erweiterung der Geschäftsstelle, die von einer gewissen Fluktuation bei den Mitarbeiterinnen (aufgrund von Schwangerschaft oder Erreichen der Altersgrenze im Einzelfall) begleitet wird, hat die Personalbeschaffungskosten (lfd. Nr. 1.g) ebenfalls ansteigen lassen.

Bereits an dieser Stelle sei – wegen der logischen Verknüpfung – auf die Reisekosten der Geschäftsstelle und die Kfz-Kosten (lfd. Nrn. 7.a und 7.b) hingewiesen, die in Summe gegenüber dem Vorjahr um mehr als 10.000 DM (oder um 50 %) angestiegen sind. Ein Mehr an MitarbeiterInnen (in quantitativer und qualitativer Art) auf der Geschäftsstelle verursacht bei sachgerechter Wahrnehmung der ihnen übertragenen Aufgaben auch ein Mehr an Reisekosten.

Miete und Nebenkostenpauschale / sonstige Raumkosten (lfd. Nrn. 2 und 3)

Beim Mietvertrag konnte – aufgrund günstiger Umstände – die vereinbarte Staffelung vor Jahren zeitlich weiter nach hinten verschoben werden. Nach wie vor strebt der Verband mittel- bis langfristig Eigentum an, um – ggf. auch im Verbund mit anderen apothekeneigenen und –nahen Unternehmungen – auf der Basis eines gesicherten räumlichen Standortes sein Dienstleistungsangebot weiter auszubauen und zu modifizieren.

Rahmenverträge werden für Verbandsmitglieder geschlossen. Wenn es sich anbietet, nutzt aber auch der Verband selber diese besseren Vertragsvereinbarungen. In den Genuss günstiger Konditionen ist der Verband so beim Bezug von Elektrizität gekommen. Hier konnten die Kosten um fast 25 % reduziert werden.

Transport- und Beförderungskosten / Telefonkosten / Portokosten (lfd. Nrn. 4, 18 und 19)

„Kommunikationskosten zweiter Ordnung“

Die Transport- und Beförderungskosten (lfd. Nr. 4) sowie die Portokosten (lfd. Nr. 19) sind gegenüber dem Vorjahr in Summe um 14,7 % (oder um gut 14.200 DM) angestiegen.

Begründet werden muss dies unter anderem mit dem vermehrten Einschalten der Geschäftsstelle durch die Verbandsmitglieder bei ungerechtfertigten bzw. nur teilweise gerechtfertigten Retaxationen der Krankenkassen, die zu einer Zunahme des Versandes von Einsprüchen seitens der Geschäftsstelle führen; mit dem Versand „inhaltsschwerer“ Rundschreiben und der erweiterten Aussendung von Pressemeldungen. Die Einsparungen, die insbesondere in 1999 aufgrund von Bemühungen und Vorschlägen der MitarbeiterInnen zu verzeichnen waren, sind durch diese feststellbaren Frequenzsteigerungen weitestgehend aufgezehrt worden. Ohne die erfolgten Rationalisierungen wäre der Kostenanstieg noch wesentlich deutlicher zu Buche geschlagen.

Die Telefonkosten (Ifd. Nr. 18) beinhalten auch die laufenden Gebühren für den Internetzugang und die Internetnutzung. Die seit Jahren weit über die Grenzen Nordrheins hinaus geschätzte aktuelle Informationsdichte des Verbandes hat auch im Berichtsjahr wieder ihren Niederschlag auch und insbesondere in erhöhten Telefongebühren und Kosten für das Internet gefunden.

Vergütung Ehrenamtlicher / Reisekosten/Sitzungen Verbandsorgane (Ifd. Nrn. 5 und 6)

Aufgrund der Beschlussfassung zur „Vergütungs- und Kostenerstattungsregelung“ anlässlich der Mitgliederversammlung am 3.05.2000 wurde wieder eine Vergütung für die Tätigkeit des stellvertretenden Vorsitzenden (Ifd. Nr. 5.a2) beschlossen. Da darüber hinaus ein Vorstandsmitglied Ende 1999 zurückgetreten war, die erforderliche Nachwahl Anfang Mai 2000 stattfand, wurden die etatisierten Kosten bei der Vergütung von Vorstandsmitgliedern (Ifd. Nr. 5.b) - weiter - unterschritten.

Unterschritten wurden auch die Ausgaben für Reisetätigkeit und im Rahmen von Sitzungen der Verbandsorgane (Ifd. Nr. 6.a). Telefonische Abstimmungen, kurze Entscheidungswege und - wo vertretbar und sinnvoll - Übernahme von Aufgaben durch MitarbeiterInnen der Geschäftsstelle anstelle von Ehrenamtlichen, führten zu einer nach wie vor uneingeschränkten Interessenvertretung der nordrheinischen Apotheken in allen Bereichen, verbunden mit einer Qualitätssteigerung bei gleichzeitiger Kostenreduktion. In Summe nahmen die Kosten in diesem Bereich gegenüber dem Vorjahr um etwa 1,3 % ab.

Die Ausgaben für die Wirtschaftstagung des Deutschen Apothekerverbandes (Ifd. Nr. 6.b), die im Berichtsjahr erstmalig in Berlin stattfand, blieben um gut 2.000 DM unter dem Etat-Ansatz. Dass der Deutsche Apothekertag (DAT, Ifd. Nr. 6.c) im Berichtsjahr überraschend in Nordrhein (hier: Köln) ausgerichtet wurde, schlug sich (positiv) in den Ausgaben nieder. Auch dadurch, dass für die nordrheinischen Teilnehmer keine Übernachtungskosten anlässlich des DAT in Köln vorgesehen waren, konnten die etatisierten Ausgaben um mehr als die Hälfte unterschritten werden.

Fortbildung (Ifd. Nr. 10)

Auch im Bereich der Fortbildung leistet der Apothekerverband Nordrhein e.V. bundesweit federführende Arbeit. Die über die Apotheken-Akademie Nordrhein angebotenen Seminare werden – auf der Satzung des Verbandes basierend – im wesentlichen im Fortbildungsausschuss und im Vorstand erarbeitet. Aus technischen Gründen werden diese Seminare – nicht zuletzt im Interesse der Mitglieder – im allgemeinen über die NORWIMA mbH abgewickelt.

Für die Zukunft ist im Bereich der Fortbildung wieder mit höheren Ausgaben zu rechnen, plant der Verband doch, traditionelle Veranstaltungen der Vergangenheit, wie „Große Fortbildung“, „Schloss Burg Veranstaltung“ u.a. wieder mit Regelmäßigkeit in seinen Veranstaltungskalender aufzunehmen.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (Ifd. Nr. 11)

Die gemeinsame und überaus erfolgreiche Pressearbeit mit der Apothekerkammer findet bundesweit immer mehr Nachahmer. Die Überschreitung des Etat-Ansatzes um 14.305,31 DM (oder um 13,0 %) bzw. der Anstieg gegenüber dem Vorjahr um 35.466,42 DM (oder um knapp 40 %) resultiert aus einer Vielzahl von zusätzlichen Projekten:

Im Berichtsjahr wurde eine Mitgliederbefragung durchgeführt, deren (erste) Ergebnisse anlässlich der Mitgliederversammlung am 3. Mai 2000 präsentiert wurden. Die Arbeit der Verbandsgeschäftsstelle wird durch die umfassende Auswertung stetig positiv beeinflusst.

Mittels der Pressemeldungen des Verbandes zu den aktuellen Ausgaben der Krankenkassen für Arzneimittel, zu den Zuzahlungsbefreiungen und anderem ist es gelungen, für diese Themen eine Meinungsführerschaft in Nordrhein zu erlangen. Wesentlich gefestigt wird diese Meinungsführerschaft durch Pressekonferenzen, über die politische Botschaften transportiert werden.

Nachdem im Jahre 1999 das im jährlichen Rhythmus geplante Seminar für die Pressesprecher von Verband und Kammer ausfallen musste, fand es im Berichtsjahr wieder - diesmal in Berlin - statt. Erstmals veranstalteten Verband und Kammer auch eine Fahrt für Zeitungsvolontäre, die so gut eingeschlagen ist, dass sie periodisch wiederholt werden soll.

Wichtige und aktuelle Themen der Verbandsarbeit müssen den Mitgliedern vor Ort über Großveranstaltungen vermittelt werden. Der neue Hilfsmittellieferungsvertrag mit dem VdAK und „QMS“ waren im Berichtsjahr solche Themen.

Dass der Verband im Jahr 2000 auch das Turnier zur Deutschen Apotheken Fußballmeisterschaft (in Leverkusen) ausrichten durfte, sei am Rande erwähnt.

Die Einstellung eines Mitarbeiters für den Bereich „Öffentlichkeitsarbeit“ zu Beginn des vierten Quartals des Berichtsjahres ist zudem ein weiterer Schritt zur personellen Aufstockung der Geschäftsstelle, um sich den Herausforderungen der Zukunft noch besser als bisher stellen zu können.

Drucksachen und Preislisten / Sonderdrucksachen (Ifd. Nrn. 12 und 13)

Frequenz und Umfang der Mitteilungen an die Verbandsmitglieder fordern ihren Preis. Die Umstellung auf neue technische Verfahren sowie die Optimierung im Rahmen der Logistik (vgl. auch Ifd. Nr. 19) werden immer mehr von qualitativen Verbesserungen zugunsten der Mitglieder aufgezehrt.

Die Kosten für das neu erstellte Handbuch des Verbandes (Handbuch und Handbuch für Preislisten), das den Mitgliedern zu Anfang des Jahres 2001 zugegangen ist, wurden zu großen Teilen bereits im Berichtsjahr verauslagt. Damit ist auch die Überschreitung bei den Sonderdrucksachen (Ifd. Nr. 13) erklärt.

Beiträge (Ifd. Nr. 16)

Über den Anstieg bei den ABDA-Beiträgen (Ifd. Nrn 16.a1 bis 16.a3) wurde bereits an anderer Stelle (s. Vorbemerkung) berichtet.

Seit 1998 ist der Verband Mitglied bei der „Zentrale zur Bekämpfung unlauteren Wettbewerbs e.V.“ (Ifd. Nr. 16.i), über die im Einzelfall Wettbewerbsverstöße von Mitbewerbern der Apotheke oder von Kostenträgern verfolgt werden können. Nach wie vor wird der Verband aber unabhängige Anwälte in all den Fällen direkt beauftragen und einschalten, in denen es um ureigene und / oder existenzielle Interessen der Verbandsmitglieder geht.

Renovierung / Ausstattung der Geschäftsstelle; Büromaschinen/EDV; Büromaterial (Ifd. Nrn. 21 bis 23)

Der Investitionsstau der letzten Jahre konnte teilweise abgebaut werden. Verbunden mit der Investition in neue Mitarbeiter sind sächliche Neuinvestitionen erfolgt, die über mehrere Jahre - in Form von Abschreibungen - zu Kosten führen.

Zeitgleich mit der im Berichtsjahr vorgenommenen Renovierung der Geschäftsstelle wurden weitere kleinere Arbeiten durchgeführt, die einen noch rationelleren Arbeitsablauf ermöglicht haben.

Fachliteratur (Ifd. Nr. 24)

Eine schnelllebige Zeit, in der aktuelle Informationen Einflussnahme bedeuten können, verlangt nach Informationsquellen. Politische Informationsdienste, Fachzeitschriften und Literatur für projektbezogene Arbeit erfordern entsprechende Investitionen.

Kosten für Wirtschaftsberatung (Ifd. Nr. 25)

Der Etat-Ansatz wurde im Berichtsjahr weit unterschritten. Dennoch konnten insbesondere zum Themenbereich Internet wichtige Weichen gestellt werden. Der Verband wird auch beim Einsatz dieses neuen Mediums, dessen Bedeutung auch und gerade bei der Versorgung der Bevölkerung mit Arzneimitteln - teilweise bewusst irreführend – überstrapaziert wird, für die Mitglieder des Verbandes erfolgreich tätig sein.

Abschließend sei die Bitte geäußert, dass sich der kritische Leser beim Studium dieses Geschäftsberichtes im Rahmen der Darstellung der Leistungen des Verbandes ab und an der zur Erbringung dieser Leistungen notwendigen Kosten erinnern möge.

BERICHT der GESCHÄFTSSTELLE

Eine der größten Taten im Zuge der Vereinigung Deutschlands ist die umfassende Integration der Bevölkerung der fünf neuen Bundesländer in unser Sozialversicherungssystem. Dabei ist zugleich das bewährte System der ordnungsgemäßen Arzneimittelversorgung der Bevölkerung durch öffentliche Apotheken beibehalten worden. Aber es wäre falsch, sich auf dem Erfolg von gestern ausruhen zu wollen!

Wir leben im Zeitalter der „umfassenden Kommunikation“. Neue Kommunikationstechniken und -möglichkeiten vermitteln immer mehr Informationen - und damit häufig genug auch Begehrlichkeiten, die immer wieder zu Verhaltensänderungen einzelner, bis hin zum Wertewandel innerhalb einer Gesellschaft führen. Durch Mobilität und Reisefreudigkeit lernt unsere Generation heute „neue Länder und Sitten“ kennen. Und aufgrund der aktuellen Informationsflut und -dichte werden in unserer mehr und mehr von materiellen Werten geprägten Zeit heute weltweit Märkte tangiert, beeinflusst, gesteuert - mit zum Teil nicht vorhersehbaren und später kaum noch nachvollziehbaren Auswirkungen.

Jeder verantwortungsvolle Bürger sollte sich darüber klar sein, dass das Phänomen der „umfassenden Kommunikation“ auch in seinem Umfeld bislang Bewährtes plötzlich auf den Prüfstand stellen kann - und wird. Dabei muss die Begehrlichkeit nach Veränderung nur groß genug sein. Das trifft uneingeschränkt auch auf das deutsche Sozialversicherungssystem mit seinem Gesundheitsmarkt zu.

Gesundheitspolitik wird in jedem Staat dieser Welt, sei er demokratisch legitimiert oder diktatorisch institutionalisiert, unter Federführung, zumindest aber unter Aufsicht der Regierung betrieben. Der Gesundheitsmarkt ist in hochtechnisierten Ländern verbunden mit einer hohen Lebenserwartung. Er ist ein bedeutender Wirtschaftsfaktor innerhalb einer Volkswirtschaft, mit nahezu unbegrenzten Wachstumsmöglichkeiten. Dafür ist Deutschland ein Musterbeispiel.

Wirtschaftliches Wachstum weckt Begehrlichkeiten und reizt zu Gedankenspielen.

- Kann sich der Arzneimittelmarkt ausschließlich oder partiell an rein kommerziellen Entscheidungen ausrichten ?
- Soll die Arzneimittelversorgung (nur noch) dort sichergestellt werden, wo sie sich wirtschaftlich rechnet ?
- Soll Unter- und / oder Fehlversorgung dort akzeptiert werden, wo keine Gewinne zu erwirtschaften sind ?

Solchem Ansinnen steht in Deutschland die jetzige Gesetzeslage klar entgegen. Noch stehen in unserem System der Gesetzlichen Krankenversicherung Grundwerte wie „Versorgungsqualität“ und „Versorgungssicherheit“ vor „Gewinnmaximierung“. Es gilt jedoch, auch in Zukunft und gerade angesichts der EU-weiten Harmonisierungsbestrebungen die Sinnhaftigkeit dieser Regelungen Kritikern des Systems immer wieder ins Gedächtnis zu rufen und als Argumente in die gesundheits-politische Diskussion einzubringen.

Aufgrund dieser Herausforderungen richtet sich die Verbandsstrategie an **einem Ziel** aus, der **Existenzsicherung der öffentlichen Apotheke**. Als Unterziele zu definieren sind:

- Unverzichtbarkeit der Apotheke für die Bevölkerung (aus Sicht der Bevölkerung)
- Durchsetzungsfähigkeit
- Verlässliche Partnerschaft
- Innovationsfähigkeit

Unverzichtbarkeit der Apotheke für die Bevölkerung (aus Sicht der Bevölkerung)

Existenzsicherung kann nur gelingen, wenn die Öffentlichkeit, also Bevölkerung und Politik, die Leistungen der öffentlichen Apotheke als unverzichtbar anerkennt.

„Den Apotheken obliegt die im öffentlichen Interesse gebotene Sicherstellung einer ordnungsgemäßen Arzneimittelversorgung der Bevölkerung“ besagt das Gesetz über das Apothekenwesen in Paragraph 1. Diesem - gesetzlich normierten - Versorgungsauftrag kommen die öffentlichen Apotheken in überzeugender Weise nach. Sie sind ubiquitär vertreten, d.h.

- flächendeckend,
- rund um die Uhr,
- 365 Tage im Jahr

leistungsbereit und leistungsfähig.

Nach der reinen Lehre der Marktwirtschaft wird die Apotheke im Arzneimittelmarkt auf Dauer nur dann - ohne Stützung (Subvention) - ihren Platz in der Distributions- bzw. Versorgungskette behalten (können), wenn die Handelsspanne (Wertschöpfung zwischen Ein- und Verkauf) geringer ausfällt als die Spanne alternativer Be- und Vertriebsformen (des Handels), oder geringer ausfällt als die Kosten des eigenen Engagements vor- und nachgelagerter Stufen. Und weiter gilt, dass im System der sozialen Marktwirtschaft auf Dauer nur leistungsfähige und rentabel betriebene Apotheken die ihnen zugewiesene Aufgabe erfüllen können, die ordnungsgemäße Versorgung der Bevölkerung mit Arzneimitteln zu gewährleisten. Die (positive) Antwort auf die Frage, inwieweit öffentliche Apotheken die Versorgung der Bevölkerung - und damit auch der GKV-Versicherten - mit Arzneimitteln **wirtschaftlich** sicherstellen, ist einem Beitrag des Verfassers zur Festschrift aus Anlass des 50-jährigen Bestehens des Apothekerverbandes Nordrhein e.V. zu entnehmen.

Dem Grundsatz „Im Mittelpunkt der apothekerlichen Tätigkeit steht der Mensch“ folgend, ist die Öffentlichkeitsarbeit des Verbandes darauf ausgerichtet, der Bevölkerung die Leistungsfähigkeit der öffentlichen Apotheken zu vermitteln. Dies gelingt nur, indem unsere Mitglieder in Nordrhein ihre Leistungen in rund 450.000 Kundenkontakten täglich nachprüfbar unter Beweis stellen. So genießt die öffentliche Apotheke seit Jahren höchstes Ansehen in der Bevölkerung, auf stabilem Niveau, wie unabhängige Untersuchungen immer wieder bestätigen. Und wer außer den Apotheken kann noch von sich behaupten, statistisch gesehen die gesamte Bevölkerung Nordrheins in weniger als einem Monat zu bedienen.

Nach dem Motto „Wer nicht besser werden will, war nie wirklich gut“ arbeiten die Mitglieds-Apotheken und ihre Verbandsgeschäftsstelle in Düsseldorf deshalb gemeinsam an der Umsetzung von Konzepten zur Qualitätssicherung und Qualitätssteigerung, insbesondere im Bereich der Fortbildung (Stichwort: Apotheken-Akademie Nordrhein).

Der Weg ist vorgezeichnet: Die öffentliche Apotheke wandelt sich von der Abgabestelle für Arzneimittel zum Kommunikationszentrum im Gesundheitsmarkt, im Gesundheitswesen. Die öffentliche Apotheke wird erste Anlaufstelle für Gesunde und Kranke, und alle, deren Wohlbefinden sich zwischen diesen beiden Extremen befindet.

Auf der Basis der Anerkennung der Leistungen der öffentlichen Apotheken durch die Bevölkerung ergibt sich als „abgeleitetes Ziel“ des Verbandes, die **Durchsetzungsfähigkeit** der Verbandsinteressen zu stärken.

Wichtig sind dafür ein hoher Organisationsgrad und eine starke Mitgliederbindung, die sich auf eine sachlich fundierte Verbandsarbeit gründen. Mit der im Berichtsjahr durchgeführten Mitgliederbefragung (und deren Auswertung) sind weitere Voraussetzungen geschaffen worden, die auf Solidarität basierende Durchsetzungsfähigkeit von Verbandsinteressen weiter zu stärken.

Verlässliche Partnerschaft

Verlässliche Partnerschaft ist eine Grundvoraussetzung für die Akzeptanz der öffentlichen Apotheken im Gesundheitsmarkt.

Neben den Kunden / Patienten sind, was häufig übersehen wird, Industrie und Großhandel Partner der öffentlichen Apotheken, deren Wünsche und Bedürfnisse bei den Überlegungen zur Existenzsicherung der Apotheken Berücksichtigung finden müssen. Ab und an müssen aber auch Zeichen gesetzt werden, wenn einzelne Unternehmen die Grenzen der Belastbarkeit von Apothekeninteressen nicht mehr erkennen. Das gilt natürlich auch in umgekehrter Richtung.

Nach wie vor werden immer noch rund 70 % des gesamten Umsatzes aus Apotheken mit den gesetzlichen Krankenkassen getätigt. Die Beziehungen zu den Ärzten und Krankenkassen müssen deshalb - über vertrauensbildende Maßnahmen - ausgebaut, die Versicherten noch stärker auf die öffentlichen Apotheken eingeschworen werden.

Die Verhandlungen mit den Krankenkassenverbänden werden - unter Berücksichtigung auch der Interessen der Partner im Markt - in Kenntnis der Leistungsfähigkeit und Leistungsbereitschaft der öffentlichen Apotheken in Nordrhein, und deren rund 13.000 qualifizierten Mitarbeitern fair, aber auch selbstbewusst geführt.

Das Verhältnis zu den Ärzten ist immer noch verbesserungsfähig. Niedergelassener Arzt und Apothekenleiter sind „freier Heilberuf“. Wesentliche Teile ihres Honorars bzw. Umsatzes werden von der GKV bezahlt bzw. erstattet. Sie haben zum überwiegenden Teil dieselben Kunden. Ihre verwandtschaftlichen Beziehungen lassen sich nicht leugnen. Nur, beide Berufsgruppen wissen einfach zu wenig voneinander.

Typische Vorurteile sind:

- Der Arzt verweigert dem Patienten die Arzneimittelverordnung - und damit dem Apotheker den existenzsichernden Umsatz.
- Der Arzt finanziert über seine Arzneimittelverordnungen, die bei Überschreiten des Budgets - im Sinne eines Regresses - von ihm zu zahlen sind, den Apotheker-Urlaub.

Missverständnisse über Missverständnisse, die es zu beseitigen gilt.

Ärzte und Apotheker sind als Interessenvertreter der Patienten gemeinsam gefordert, sich in die Versorgungsstrukturen der GKV - mehr als bisher - konstruktiv, partnerschaftlich und aktiv einzubringen. Kooperation der Leistungserbringer „freie Heilberufe“ ist gefordert, und nicht Konfrontation.

Die Bemühungen des Verbandes, den Ärzten über ihre Kassenärztliche Vereinigung zeitnahe Versorgungsdaten über Arzneiverordnungen zur Verfügung zu stellen, um den Vertragsärzten ein wenig mehr Planungssicherheit zu geben, sind gelungen. Wir stehen bereit, auf einer Basis gelebter Partnerschaft weitere Leistungen zu erbringen. Dabei ist selbstverständlich Vertrauen auf allen Seiten Grundlage für Gespräche und Verhandlungen.

Innovationsfähigkeit

Aus Sicht des Verbandes werden unter anderem folgende Themen für die Zukunft von besonderer Bedeutung sein

- Datenmanagement
 - Arzneimittelbudget begleitend
 - Richtgrößen entwickelnd
- EUREGIO (grenzüberschreitende Gesundheitsversorgung)

Datenmanagement

- **Arzneimittelbudget begleitend**

Der gesetzliche Auftrag, die ordnungsgemäße Versorgung der Bevölkerung mit Arzneimitteln zu gewährleisten, erstreckt sich auf zwei „Märkte“:

- die Versorgung zu Lasten von Krankenkassen (und anderen Kostenträgern),
- die Versorgung gegen Barzahlung des Kunden.

Auch wenn der (erweiterte) Selbstmedikationsmarkt zunimmt, wird die Apotheke in naher Zukunft in ihrem wesentlichen Umsatzbereich nach wie vor „GKV-lastig“ bleiben.

Wegen der „Finanzierungsprobleme der Gesetzlichen Krankenversicherung“ [als Solidarsystem!] findet zur Zeit ein **Richtungsstreit** statt, der unsere demokratische Gesellschaft vor eine große Zerreißprobe stellen könnte. Für „Ökonomen“ (die ehemalige Bundesgesundheitsministerin A. Fischer war Dipl.-Volkswirtin) ist das „ökonomische Prinzip“ (mit vorhandenen Mitteln ein Optimum an Ergebnis bzw. ein definiertes Ziel mit einem Minimum an Mitteleinsatz zu erzielen) Leitschnur ihres Handelns. Freie Heilberufler (Bundesgesundheitsministerin U. Schmidt steht aufgrund ihrer Ausbildung wohl eher diesem Kreis näher) fühlen sich dem Eid des Hippokrates verpflichtet; „zunächst helfen, später nach den Kosten fragen“.

Die Ökonomen dominieren heute die politische Richtung. Da aber auch sie wiedergewählt werden wollen, wird der ökonomische Druck (zur Zeit noch) nur auf die Leistungserbringer verlagert; den Versicherten wird - sowohl von der Politik als auch den Krankenkassen – oft genug und immer noch suggeriert, in diesem System sei fast alles noch erhältlich.

Die Gitter im Haifischbecken der Leistungserbringer sind von der Politik hochgezogen worden; die Leistungserbringer können sich untereinander zerfleischen. Noch wehrt sich die Politik, eine „ethische Diskussion“ über „Rationierung im Gesundheitswesen“ zu führen. Die Legende von Ressourcenverschwendung und Rationalisierungsreserven geht um. Deshalb sollen nach dem Willen der Politik mit Hilfe von Datenmanagement auch Rationalisierungsreserven gefunden und erschlossen werden.

Und im Zuge dieser „ökonomischen Bewertung von Leistungen im Bereich der Gesetzlichen Krankenversicherung“ steht auch der gesellschaftliche Mehrwert der öffentlichen Apotheken auf dem Prüfstand der Politik.

Die Vision könnte lauten, mit allen **verantwortlich** Beteiligten die dynamische Weiterentwicklung des deutschen Sozialversicherungssystems in Angriff zu nehmen. Denn

„Das deutsche Krankenversicherungssystem ist beneidenswert. Von so etwas kann man in Amerika nur träumen. Es ist ein lückenloses System, vollkommen übertragbar von Arbeitsplatz zu Arbeitsplatz. Von der Arbeit in die Arbeitslosigkeit und von der Arbeit in den Ruhestand. Sie müssten Gott dafür danken, dass Sie in Deutschland ein solches System haben. Das ist für uns in Amerika ein Traum“

so Prof. Dr. Uwe Reinhardt von der Princeton University, New Jersey, anlässlich des 50-jährigen Bestehens der PKV (1998).

Bereits seit Jahren liefern - unter „Vermittlung“ von Apothekerverband Nordrhein e.V./ NORWIMA mbH und mit Zustimmung der Landesverbände der Krankenkassen in unserem Landesteil - die Apothekenrechenzentren, über die die nordrheinischen Apotheken ihre Umsätze mit den gesetzlichen Krankenkassen abrechnen, die Apothekenabrechnungsdaten im Rahmen der „Schnellinformation“ an die Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein (KV No). Diese (monatlichen) Daten stehen damit der KV No (und ihren Vertragsärzten) zur Verfügung. Sie werden wegen ihrer „Zeitnähe“ und „Qualität“ sehr geschätzt; sie haben in der Vergangenheit für alle Beteiligte im System Vorzüge gebracht. Zudem haben diese Datenlieferungen das Vertrauen der Parteien untereinander wesentlich gestärkt.

Zwischenzeitlich wurde der Kontakt zu einer regional tätigen Krankenkasse intensiviert, um das sogenannte „**Notariatskonzept**“ modellhaft zu testen. Ebenfalls mit Erfolg.

- **Richtgrößen entwickelnd**

In Angriff genommen wurde auch eine Kooperation mit dem ZI (Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung in der Bundesrepublik Deutschland), das von der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) und den regionalen Kassenärztlichen Vereinigungen getragen wird. Unterstützt wird - in enger Kooperation mit der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein, den Apothekenrechenzentren und -abrechnungsstellen sowie der NORWIMA - ein Forschungsvorhaben, das später Voraussetzungen zur wissenschaftlich fundierten Bildung von Richtgrößen liefern könnte. Es handelt sich also auch um vertrauensbildende Maßnahmen, die als Investitionen in die Zukunft anzusehen sind.

- ***EUREGIO (grenzüberschreitende Gesundheitsversorgung)***

Die Harmonisierung Europas nimmt Gestalt an. In Grenznähe ist es zu freiwilligen Zusammenschlüssen kommunaler Gebietskörperschaften sowie Industrie- und Handelskammern (EUREGIOs) gekommen, die dazu beitragen wollen, die Probleme „beiderseits der Grenze“ gemeinsam zu lösen. Sie befassen sich mit allen Themen, die von grenzüberschreitender Bedeutung und grundsätzlichem Interesse sind - und deshalb natürlich auch mit dem Thema Gesundheit / Gesundheitsversorgung.

Bedingt durch die Lage Nordrhein-Westfalens ist unser Landesteil prädestiniert für Modellprojekte (mit niederländischer und / oder belgischer Beteiligung) im Bereich der grenzüberschreitenden Gesundheitsversorgung.

Insbesondere die AOK Rheinland will solche Modellprojekte initiieren. Ziel des Verbandes muss sein, sich konstruktiv in diese Modellprojekte einzubringen, um gemeinsam mit den niederländischen und belgischen Kolleginnen und Kollegen die Zukunft der ordnungsgemäßen Arzneimittelversorgung der Bevölkerung in Grenznähe weiterhin sicherzustellen. Denn auch an dieser Stelle gilt für den Berufsstand, als freie Heilberufler aktiv an einer dynamischen Weiterentwicklung des Systems mitzuwirken, um sich einer möglichen Fremdbestimmung Dritter weitestgehend zu entziehen.

BERICHTE
ÜBER DIE ARBEIT
DER AUSSCHÜSSE,
ARBEITSKREISE, KOMMISSIONEN, ...

BERICHT ÜBER DIE ARBEIT DES FINANZAUSSCHUSSES

Der Finanzausschuss hat sich im Berichtsjahr anlässlich von zwei Sitzungen schwerpunktmäßig mit folgenden Themen beschäftigt:

- Haushaltsabschluss 1999
- Haushaltsansatz 2001
- Mittelfristige Finanzplanung
- Holding Strukturen
- Vergrößerung der Geschäftsstelle durch Anmietung neuer Büroräume bzw. Erwerb einer Immobilie

Im Rahmen der Erarbeitung einer mittelfristigen Finanzplanung wurden die einzelnen Projekte, die der Verband durchführt bzw. noch plant, kostenmäßig erfasst. Auf Grund dessen musste eine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge ins Auge gefasst werden. Eine erste Umsetzung – Erhöhung des Mitgliedsbeitrages um rund 100,- DM (von 1.200,- DM auf 665,- EURO) – ist bei der Mitgliederversammlung 2000 erfolgt. Im Vergleich zu anderen Apothekerverbänden ist der Jahresmitgliedsbeitrag – trotz dieser Anpassung – als sehr moderat zu bezeichnen.

Mit einer weiteren, notwendigen Professionalisierung der Arbeit wird in naher Zukunft die Entscheidung getroffen werden müssen, ob eine Vergrößerung der Geschäftsstelle durch den Erwerb einer Immobilie oder durch Anmietung neuer Büroflächen anzugehen ist.

Berücksichtigt werden müssen an dieser Stelle auch die Überlegungen der Vorsitzenden der bezirklichen Verbände im Apothekerverband Nordrhein e.V., Aufgaben der regionalen Verbände an die Geschäftsstelle des Verbandes in Düsseldorf zu delegieren. Zugleich wurde eine mögliche Neuordnung der bezirklichen Verbände ins Auge gefasst.


Eine zentrale Trägerschaft der PTA-Lehranstalten in Nordrhein, die auch durch den Finanzausschuss angedacht worden ist, wird durch die Gründung eines PTA-Fördervereins Nordrhein e.V. in die Tat umgesetzt.

Klaus Lorscheid
Sprecher des Finanzausschusses

BERICHT ÜBER DIE ARBEIT DES FORTBILDUNGSAUSSCHUSSES

Das Fortbildungsjahr 2000 hat sich für die Apotheken-Akademie Nordrhein als sehr erfolgreich dargestellt; das Angebot der Akademie konnte sich weiter etablieren. Sowohl die positive Resonanz unter den Seminarteilnehmern und -teilnehmerinnen als auch die folgenden Zahlen belegen den Erfolg: 90 Prozent der Seminare waren praktisch ausgebucht. Bei 24 Veranstaltungen war das Teilnehmerlimit weit überschritten, so dass den Interessenten ein Alternativtermin angeboten wurde. Der rege Zuspruch beweist, dass wir mit der Themenauswahl den richtigen Weg eingeschlagen haben.

Seminare, die unter den Mitgliedern ein hohes Interesse weckten, wurden weitergeführt, ergänzt oder aktualisiert (z.B. im EDV- und Internet-Bereich). Neue Themen z.B. aus dem Kosmetikbereich, die der Apotheke neben der pharmazeutischen Fachbetreuung weitere Beratungsfelder eröffnen, wurden aufgenommen.

Insbesondere fanden die angebotenen QMS-Schulungen hohe Akzeptanz. Seit der Verabschiedung der QMS-Kammersatzung in Nordrhein bieten die NORWIMA mbH bzw. die Akademie QMS-interessierten Apotheken ein attraktives Qualifizierungsprogramm. Die Grundlage bildet das praxisbewährte TQM^{fit}  -Konzept für Apotheken, welches sowohl internationale und allgemeingültige (DIN EN ISO 9000:2000-Normenreihe) als auch apothekenspezifische Standards und Anforderungen (QMS-Satzung der Apothekerkammer Nordrhein, Leitlinien zur Qualitätssicherung in Apotheken der Bundesapothekerkammer) berücksichtigt. Über einen Zeitraum von insgesamt sieben Monaten begleiten die Kurse die Einführung des QMS in der Apotheke. Der hohe Nutzen für die Apotheke wird innerhalb der Qualifizierungsphase schnell deutlich: Im Rahmen des QMS werden alle Arbeitsabläufe systematisch hinterfragt und optimiert. Durch effizienteres und effektiveres Arbeiten werden in der Folgezeit Ressourcen und Potentiale freigesetzt, die es ermöglichen, Kunden bzw. Patienten noch professioneller zu betreuen.

Auch die Einführung von Kooperationsveranstaltungen mit der Pharmaindustrie hat sich als positiv dargestellt. Fortbildungsveranstaltungen wie „Grippe, COX2-Hemmung und Rauchentwöhnung“ sollen der Apotheke die Beratung bei der Abgabe innovativer Arzneimittel erleichtern.

Ein weiterer Höhepunkt im Berichtsjahr 2000 war der im November zum neunten Mal durchgeführte PTA-Tag, der im Zeichen eines Rund-um-Kommunikationstrainings stand. Denn der Erfolg des persönlichen Beratungsgesprächs hängt nicht zuletzt von den kommunikativen Fähigkeiten des Apothekenteams ab. Unter dem Motto „Erleben Sie Potentiale – Ein Fitness-Tag gegen Schubladen-Denken“ gab die Referentin Cornelia Tromm viele Anregungen und Tipps, um Kommunikationshürden besser erkennen und zukünftig leichter überwinden zu können. Daneben wurde in verschiedenen Gruppenarbeiten und Workshops die Theorie sofort in die Praxis umgesetzt.

Abschließend bleibt zu sagen, dass das große Fortbildungsinteresse der nordrheinischen Mitglieder den Ausschuss und die zuständigen Mitarbeiter der Geschäftsstelle ermutigt, in diesem Sinne weiterzuarbeiten.

Dr. Hartwig-Malte Lösch
Vorsitzender des Fortbildungsausschusses

BERICHT ÜBER DIE ARBEIT DES AUSSCHUSSES FÜR KRANKENKASSENFRAGEN

Der Ausschuss für Krankenkassenfragen hat in seiner Sitzung vom 6. Dezember 2000 u.a. folgende Themen behandelt:

Bundesebene:

Zum 1. Juli 2000 ist ein neuer Arzneilieferungsvertrag zwischen dem Deutschen Apothekerverband (DAV) und dem Hauptverband der gewerblichen Berufsgenossenschaften e.V., dem Bundesverband der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften e.V. und dem Bundesverband der Unfallkassen geschlossen worden. Dieser Vertrag ist weitgehend an die anderen auf Bundesebene geschlossenen Verträge angepasst.

Mit dem Sonderrundschreiben vom 25.09.2000 ist den Mitgliedern des Apothekerverbandes Nordrhein e.V. der neue Hilfsmittellieferungsvertrag, der nach langen Verhandlungen zwischen dem Deutschen Apothekerverband (DAV) und den Ersatzkassen (VdAK/AEV) abgeschlossen wurde, vorgelegt worden.

Mit insgesamt vier flächendeckenden Großveranstaltungen in Düsseldorf, Köln, Duisburg und Aachen im Monat Oktober wurden die Mitglieder über die neuen vertraglichen Bestimmungen aus erster Hand informiert. Aufgrund der im Rahmen dieser Veranstaltungen und den auf der Geschäftsstelle aufgetauchten Fragen ist mit dem Sonderrundschreiben vom 27. Oktober ein Fragen-Antwort-Katalog an die nordrheinischen Mitglieder versendet worden.

Landesebene:

Die Barmer Ersatzkasse (BEK) hatte gebeten, die Impfstoff-Aufschläge im Sprechstundenbedarf in Nordrhein neu zu vereinbaren. Seit Beginn des Jahres 2000 finden dazu Vertragsverhandlungen mit dem VdAK/AEV-Landesverband statt, die bis heute nicht abgeschlossen sind.

Zumindest auf Landesebene konnte die Talfahrt der Preise für Diabetes-Teststreifen durch vereinbarte Staffelpreise zum 1. Juli 2000 gestoppt werden. Für Blutzuckermessgeräte ist eine Pauschale festgesetzt worden.

Zum 1. August 2000 ist das Modell zu Fallpauschalen in Zusammenarbeit mit der Barmer Ersatzkasse ins Leben gerufen worden. Bei dem Projekt, an dem die Kreise Wesel und Kleve sowie die Städte Duisburg und Krefeld beteiligt sind, soll für den Bereich Inkontinenzartikel auf der Grundlage einer ortsnahen, qualitativ gesicherten Versorgung der Versicherten erstmalig diese besondere Abrechnung erprobt werden. Ein Ziel des Projektes ist, zu überprüfen, ob durch die Einführung von Fallpauschalen eine Vereinfachung der Abrechnung herbeigeführt werden kann und der Patient zugleich langfristig an seine Apotheke gebunden wird. Über dieses Modellvorhaben informierten wir zusammen mit Vertretern der Barmer Ersatzkasse, der Rechenzentren und Apoquick interessierte Mitglieder im Monat Juni auf drei Veranstaltungen in Duisburg, Xanten und Krefeld.

Werner Heuking
Vorsitzender des Ausschusses
für Krankenkassenfragen

BERICHT ÜBER DIE ARBEIT DES AUSSCHUSSES FÜR ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Zielsetzung des Ausschusses für Öffentlichkeitsarbeit ist die Pflege des Images der öffentlichen Apotheke und die Darstellung der Leistungen des Apothekers nach außen. Eine kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit ist eine elementare Voraussetzung zur Durchsetzung berechtigter Interessen der Apothekerschaft. Wesentliches Element der Öffentlichkeitsarbeit des Verbandes war auch im Jahr 2000 die regelmäßige Pressearbeit über ein professionelles Medienbüro. In enger Zusammenarbeit mit der Apothekerkammer Nordrhein wurde auf diese Weise eine monatliche Pressemitteilung veröffentlicht, die auf vielfältige Medienresonanz stieß. Zusätzlich gab der Apothekerverband eigene Pressemitteilungen zur Entwicklung der Arzneimittelversorgung in Nordrhein heraus. Das bewährte System der regionalen Pressesprecher wurde fortgeführt, damit Medienvertreter auch weiterhin vor Ort auf kompetente Ansprechpartner zurückgreifen können. Zur Schulung der Pressesprecher wurde ein Seminar in Berlin veranstaltet. Die Pressearbeit ergänzte ein erstmals durchgeführter Volontärstag. Junge Nachwuchsjournalisten der führenden nordrheinischen Tageszeitungen sollen so schon frühzeitig für Apothekenthemen sensibilisiert werden.

Eine zeitgemäße Öffentlichkeitsarbeit erfordert den Einsatz neuer moderner Kommunikationsmedien. Nachdem der Ausschuss für Technik, Kommunikation, Organisation und Internet bis zu seiner Angliederung zu Beginn des Jahres die entsprechenden Grundlagen in diesem Bereich geschaffen hatte, sind seine Aufgaben jetzt an den Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit übergegangen. Das gemeinsame Internetangebot mit der Apothekerkammer Nordrhein liefert Informationen für die Öffentlichkeit rund um das Thema Apotheke und Gesundheit. Gerade auch unter dem Gesichtspunkt des Internetarzneimittelhandels ist es wichtig, die Zielgruppe der Internetnutzer anzusprechen und Alternativen zu Anbietern wie DocMorris zu präsentieren. Deshalb hat der Apothekerverband Nordrhein e. V. auch Vorbereitungen zur Schaffung eines eigenen Vorbestellsystems im Internet getroffen. Oberste Priorität haben dabei natürlich die Wahrung der Arzneimittelsicherheit sowie der Schutz der Interessen unserer Mitglieder.

Besondere Aktivitäten sollen die Öffentlichkeit zusätzlich auf die Apothekenleistungen aufmerksam machen. So wurde der Tag der Apotheke auch im vergangenen Jahr organisatorisch und konzeptionell begleitet. Bewährt hat sich die Präsentation der Apothekerschaft auf Messen. Hier bietet sich die Gelegenheit, das Angebotsspektrum der Apotheke einmal abseits des üblichen Tagesgeschäftes einem interessierten Publikum vorzustellen. Zugleich unterstützte der Apothekerverband Nordrhein e. V. die Apotheker vor Ort bei der Durchführung öffentlichkeitswirksamer Maßnahmen und Veranstaltungen. Wichtig ist dabei die richtige Präsentation. Daher hat der Apothekerverband gemeinsam mit der Apothekerkammer neue Infowände angeschafft, die vielfältige Verwendungsmöglichkeiten bieten. So können sie etwa neben Messen auch bei Gesundheitstagen oder Berufsinformationsbörsen an Schulen eingesetzt werden.

Die UNICEF-Aktion wurde erneut erfolgreich umgesetzt. Die positiven Erfahrungen in Nordrhein im Vorjahr waren so überzeugend, dass die Aktion dieses Mal vom DAV aufgegriffen und bundesweit durchgeführt wurde.

Dr. Claus Breuer
Vorsitzender des Ausschusses
für Öffentlichkeitsarbeit

BERICHT ÜBER DIE ARBEIT DES AUSSCHUSSES FÜR WIRTSCHAFTSFRAGEN

Dem stehenden Wort „Nomen ist omen“ folgend, vollzog der ehemalige Ausschuss „Großhandel und Industrie“ auch im Hinblick auf die Namensgebung einen Schritt in die Richtung der tatsächlich bearbeiteten Thematik: Ohne die Großhandelsbeziehungen und Industriekontakte zu vernachlässigen, beschäftigt sich der Ausschuss mit für unsere Mitglieder relevanten, zukunftsorientierten Wirtschaftsthemen.

Ein Bogen wurde gespannt von inhaltlich-wissenschaftlichen QMS-Fragen bis hin zu Förderungsmöglichkeiten für die eventuelle Schaffung neuer Apotheken-Berufsbilder („PTA-Mangel“ etc.). Hier wurden Kontakte geknüpft, die auch über die apothekenüblichen hinausgehen (Fachhochschule Niederrhein) – und eventuell in der Lage sein könnten, Zukunftsperspektiven zu schaffen und Personalnot zu mildern. Es wurden viele innovative, manchmal unübliche Denkanstöße erarbeitet, die dem Vorstand als Strategiekonzepte vorgelegt werden konnten. Obwohl im Ausschuss oft deutliche Blicke über den Tellerrand erfolg(t)en, wird durch die sachthemenorientierte Arbeit der Kontakt über den Vorstand zum DAV gehalten und der zur Apothekerkammer Nordrhein vertieft. Einige Highlights: e-commerce und C&A (Internetshop unwirtschaftlich), Apotheken-Internet-Shops, Importarzneimittel (Quote), Caremarktführer und Dr. Jeute (Datenbank, etc.), „Großhandelsgespräche“ – Fortführung der Runde, Preisangabeverordnung, ratiopharm und Pharmadies...

Im Jahr 2001 soll im Ausschuss der gedankliche Austausch mit anderen Wirtschaftsverbänden (u.a. BPI, BAH, VFA, etc.) gesucht werden, um die Voraussetzungen für ein wirtschaftliches Weiterbestehen unserer Apotheken von Verbandsseite unterstützen zu können. Gern werden wir auch Auftragsleistungen für den Vorstand erledigen, wie Gespräche mit Apoquick oder anderen Institutionen, die Gelegenheit erhalten, ihre Konzepte im Wirtschaftsausschuss zu präsentieren. Es folgt ein Sammeln und Aufbereiten von Informationen sowie das Entwickeln von realisierbaren Konzepten. In diesem Rahmen sollen auch die Kontakte zu „nicht-apothekenspezifischen Verbänden“ (z.B. Verband mittelständischer Unternehmer), zur IHK, Politikern, den Verbraucherschützern und den Selbsthilfegruppen nicht vergessen werden. Ein steter Austausch mit dem Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit ist folglich selbstverständlich.

Wir blicken zurück auf ein arbeitsreiches und erfolgreiches Jahr Ausschussarbeit und sind in 2001 ebenso motiviert gestartet!

Klaus Mellis
Vorsitzender des Ausschusses
für Wirtschaftsfragen

**BERICHT ÜBER DIE ARBEIT DER ARBEITSGEMEINSCHAFT DER
VORSITZENDEN DER BEZIRKLICHEN VERBÄNDE IM
APOTHEKERVERBAND NORDREIN E.V.**

Anlässlich einer Sitzung dieses neu geschaffenen Gremiums wurden schwerpunktmäßig folgende Themen behandelt:

- Krankenkassen und ihre Verbände in Nordrhein
- Aufgaben der bezirklichen Verbände im Verhältnis zum Apothekerverband Nordrhein
- Geschäftsstellen
- Mitgliederverzeichnis
- Stellenvermittlung
- Organisation der Mitgliederversammlung
- Öffentlichkeitsarbeit
- Fortbildung
- PTA-Lehranstalten

Im Ergebnis wurde festgehalten:

Der Kontakt zu den Krankenkassen/-verbänden und anderen Institutionen des Gesundheitswesens ist weiter zu pflegen und zu verbessern, um aufkommende Probleme schneller und unbürokratischer lösen zu können.

Einzelne Aufgaben der bezirklichen Verbände könnten der Geschäftsstelle in Düsseldorf übertragen werden; die Stellenvermittlungen in den Bezirksverbänden könnte zentralisiert werden.

Da der Apothekerverband Nordrhein e.V. im Jahre 2001 sein 50-jähriges Bestehen feiert, wird die Mitgliederversammlung 2001 ganztägig durchgeführt. Im Zuge dieser Planungen wurde angeregt, Mitgliederversammlungen in Zukunft immer ganztägig durchzuführen. Damit könnten die anstehenden Themen noch ausführlicher diskutiert werden.

Klaus Lorscheid
Sprecher der Arbeitsgemeinschaft der
Vorsitzenden der bezirklichen Verbände

BERICHT DER NORWIMA mbH

Satzungsgemäßer Auftrag des Apothekerverbandes Nordrhein e.V. ist es seit je, die wirtschaftlichen Interessen seiner Mitglieder wahrzunehmen, zu fördern und nach außen zu vertreten. Auf der Basis dieses Auftrages hat der Apothekerverband Nordrhein e.V. frühzeitig eine eigene wirtschaftende Tochter gegründet, die NORWIMA mbH.

Über die Gründung (im Jahre 1987) und die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft bis zum Jahre 1997 wurde im Rahmen eines Beitrages im Geschäftsbericht 1997 des Verbandes (Seiten 42 bis 44) berichtet. Seitdem erfolgt eine kontinuierliche Berichterstattung in dem vorliegenden, jährlich erscheinenden Geschäftsbericht.


Im Jahre 2000 wurde – nach 1998, einem für die Gesellschaft in jeder Hinsicht außergewöhnlich gutem Jahr – der zweithöchste Umsatz seit Bestehen der Gesellschaft erreicht. Für diese erbrachten Dienstleistungen waren neben dem Geschäftsführer folgende Mitarbeiter verantwortlich:

Rechtsanwältin Annette Hettkamp,
Horst Essig,
Gaby Krumkamp (bis 31.03.2000)

Nachfolgend sollen die wesentlichen Aktivitäten der Gesellschaft wieder kurz dargestellt werden.

Apotheken-Akademie Nordrhein

Im Berichtsjahr wurden im Rahmen der Apotheken-Akademie Nordrhein 55 Seminare, Workshops, Fortbildungsveranstaltungen und Vorträge für Apothekenleiter, PTAs und PKAs angeboten. Dabei konnte die Apotheken-Akademie wieder eine hohe Akzeptanz ihres Seminarangebots unter den Mitgliedsapotheken des Apothekerverbandes Nordrhein e.V. aufweisen: 90 % der Veranstaltungen waren nahezu ausgebucht.

Die Fortbildungsaktivitäten sollen in Zukunft noch weiter professionalisiert werden. Mit der Einführung der QMS-Seminare im Jahr 2000 wurde bereits ein wichtiger Schritt in diese Richtung getan. Seit Verabschiedung der QMS-Kammersatzung in Nordrhein bieten NORWIMA mbH bzw. die Akademie ein Qualifizierungsprogramm auf der Grundlage des von Dr. Gerald Friderich entwickelten TQM^{fit} -Konzepts für Apotheken an. Das praxisbewährte Schulungsprogramm, das unter den Teilnehmern eine sehr hohe Akzeptanz findet, gibt den Apotheken das Rüstzeug für eine Zertifizierung sowohl nach DIN EN ISO als auch gemäß den Anforderungen der QMS-Satzung der Apothekerkammer Nordrhein an die Hand.

Nähere Informationen zur Apotheken-Akademie Nordrhein finden Sie in diesem Geschäftsbericht unter der Rubrik „Bericht über die Arbeit des Fortbildungsausschusses“.

Datenmanagement

Im Gesundheitswesen, insbesondere im Bereich der Gesetzlichen Krankenversicherung, fehlen valide Steuerungsdaten. In Kooperation mit den Apothekenrechenzentren und –abrechnungsstellen für nordrheinische Apotheken ist es gelungen, den Vertragsärzten in Nordrhein Daten zur Verfügung stellen zu können, die ihnen im Rahmen der Steuerung ihrer Arzneimittel-Budgets Hilfestellung geben können. In Angriff genommen wurde auch eine Kooperation mit dem ZI (Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung in der Bundesrepublik Deutschland), um ein Forschungsvorhaben zu unterstützen, das später

Voraussetzungen zur wissenschaftlich fundierten Bildung von Richtgrößen liefern könnte. Zusätzlich wird an weiteren Daten-Projekten gearbeitet, die als Investitionen in die Zukunft anzusehen sind.

PTA-Tag

Der PTA-Tag, eine Kooperationsveranstaltung von Apothekerverband Nordrhein e.V. / NORWIMA, NOWEDA e.G. und DAZ, ist mittlerweile zum neunten Mal durchgeführt worden. Er hat sich zu einem Markenzeichen für die Qualität und Güte der Fortbildung von Apotheken-Mitarbeiterinnen in Nordrhein (und darüber hinaus) entwickelt. Mit der Etablierung eines PTA-Fördervereins beim Apothekerverband Nordrhein e.V. wird der PTA-Tag in Zukunft einen sicher noch größeren Stellenwert einnehmen. Die umfangreiche Berichterstattung in den Medien, auf die an dieser Stelle verwiesen sei, kann als Gradmesser für den Erfolg dieser Veranstaltung dienen.

PRIMA: Projekt Reise- und Impfberatung in Apotheken

Das „Projekt PRIMA – Professionelle Reise- und Impfberatung in Apotheken“ ist nunmehr den Kinderschuhen entwachsen. Das von den Landesapothekerverbänden Nordrhein und Baden-Württemberg im Jahr 1997 ins Leben gerufene und seitdem auch (in Nordrhein durch die NORWIMA) betreute Projekt ist zur bundesweiten Vermarktung – an Herrn Apotheker Bürger, Nürnberg - übergeben worden. Nach Erstellung eines letzten PRIMA-Marketing-Paketes Ende Dezember 2000 über die Landesebene trat Herr Bürger in die bestehenden Verträge mit den Marketing-Club-Mitgliedern ein. Dank seiner pharmazeutischen Kenntnisse, langjähriger Erfahrung auf dem Reise-Impfberatungssektor und professioneller Technik wissen die NORWIMA mbH und der Apothekerverband Nordrhein e.V. die Betreuung für die Zukunft in guten Händen.

Strategische Apotheken-Positionierung

Gemeinsam mit dem Institut für Handelsforschung an der Universität zu Köln (IfH) und Herrn Prof. Dr. Strobel von der Fachhochschule in Worms wurde ein Controlling-Instrument für öffentliche Apotheken entwickelt, das alle wesentlichen Stärken und Schwächen einer Apotheke bezüglich „Rentabilität“, „Kundenimage“ und „Standortqualität“ dokumentiert. Noch fehlt allerdings die Durchsetzung dieses Produktes im Beratungsmarkt der Apotheken.

Begleitung und Durchführung von Messen

Die Begleitung und Durchführung von Messen gestaltet sich (wirtschaftlich) nicht immer einfach. Das Engagement und die Freude der beteiligten Mitarbeiter und Helfer, die Resonanz bei den Messebesuchern und in der breiteren Öffentlichkeit, häufig mit unmittelbarer Ausstrahlung bis in die öffentlichen Apotheken, sind Grund genug, an diesem Konzept festzuhalten. Und oft haben sich Messepartnerschaften als Maßnahmen zur Umsatzsicherung für die Zukunft erwiesen.

Deutsche Apotheker-Fußballmeisterschaft 2000

Die nordrheinische Fußball-Mannschaft konnte im Jahre 1999 Deutscher Apotheker-Fußballmeister werden. Mit diesem Erfolg war die Verpflichtung verknüpft, dieses Turnier im Folgejahr (2000) in Nordrhein auszurichten. Der NORWIMA wurde diese Aufgabe übertragen, die sie zur vollsten Zufriedenheit aller Mannschaften (und der Verantwortlichen beim Verband) lösen konnte. Noch heute sprechen die Aktiven von dieser phantastischen Veranstaltung in Leverkusen. In Fachpresse und Rundschreiben wurde ausführlich über die Veranstaltung berichtet.

Warenangebote

Selbstverständlich vermarktet die NORWIMA nicht nur Dienstleistungen, sondern auch seit Jahren Waren. Dazu gehören beispielsweise die Diät ratgeber.

Ausblick

Durch den Wettbewerb, dem sich im Markt der Dienstleistungen für Apothekenleiter auch und gerade die NORWIMA stellen muss, sind die Gewinne, wenn sie denn aufgetreten sind, in der Vergangenheit nur spärlich geflossen. Anfallende Gewinne wurden zudem stets wieder in neue Vorhaben investiert, um das Dienstleistungsangebot für die Mitglieder des Verbandes auf Dauer noch attraktiver zu gestalten und neue Kompetenzfelder für den Berufsstand aufzubauen. Deshalb wird zur Zeit auch intensiv an der Weiterentwicklung der Geschäftsfelder gearbeitet.

Wir alle, die wir für die Mitglieder des Apothekerverbandes Nordrhein e.V. tätig sind, setzen dabei auf Ihre Unterstützung, begleitet von Ihrer konstruktiven Kritik.

BERICHT DER APOQUICK DIENSTLEISTUNGS GmbH

Das Geschäftsjahr 2000 ist geprägt von einem weiteren kontinuierlichen Wachstum für das Unternehmen.

In allen Hilfsmittelsparten konnten die Umsätze ausgebaut werden. Das Nachfrageverhalten der angeschlossenen Apotheken ist zurückzuführen auf ein gutes Preis-/Leistungsverhältnis. So konnte unter anderem die Marke „Vlesia“ für ihre Inkontinenzprodukte ein überproportionales Marktwachstum im Berichtsjahr verzeichnen.

Die generelle Marktsituation im Hilfsmittelbereich unterliegt weiterhin einem massiven Preisdruck. Hierbei wird deutlich, dass das erklärte Ziel, die Hilfsmittelversorgung durch Apotheken aufrecht zu erhalten, in verstärktem Maße abhängt von der Möglichkeit, auf günstige Einkaufs- und Beschaffungsmöglichkeiten zurückzugreifen. Diese Notwendigkeit wird von immer mehr Apotheken erkannt und von unseren Mitgliedsapotheken angenommen.

Die Anzahl der APOQUICK-Mitglieder konnte auch in diesem Jahr weiter ausgebaut werden. Wir verzeichnen eine positive Entwicklung im Bereich der Rezeptabwicklung für Dauergenehmigungen, ein weiteres Indiz für die steigende Nachfrage der Hilfsmittelversorgung aus unseren Mitgliedsapotheken.

Wilfried Barth
Geschäftsführer der
APOQUICK Dienstleistungs GmbH

BERICHT DER ARZ HAAN AG

Das Geschäftsjahr 2000 ist geprägt durch eine konsequente Fortführung der strategischen Ausrichtung und Integration aller Geschäftsbereiche auf das Ziel, als umfassender Leistungsanbieter im Gesundheitsmarkt anerkannt zu sein und auch zukünftigen Anforderungen gerecht zu werden.

Dazu gehört die weitreichende Entscheidung, sich in Zukunft dem Markt als Application Solution Provider (ASP) zu präsentieren. Die wesentlichen konzeptionellen Weichen sind gestellt und erste Entwicklungen sind veranlasst worden. Alle Kunden aus den vielen Leistungsbereichen der ARZ Haan Gruppe sollen in naher Zukunft von diesen Entwicklungen profitieren können.

In der Vertriebs- und Service-Organisation von Pharma Daig & Lauer mit den Marken aida und LAUER-FISCHER wurden erfolgreich Maßnahmen getroffen, die Produkte noch marktgerechter anbieten zu können. In die Ausbildung und Qualifikation der Mitarbeiter wurde umfassend investiert, die Organisation wurde leistungsfähiger gemacht und die Marketing-Aktivitäten wurden intensiviert, damit im zunehmenden Wettbewerb im Bereich der Apotheken-EDV die führende Marktposition gefestigt und ausgebaut werden kann.

Im Bereich der klassischen Rezeptabrechnung für Apotheken hat die ARZ Haan AG ihre führende Marktposition erfolgreich behauptet. Die modernen Informations-Medien Abrechnung-online und die neue Version der Apotheken-CD, die auf der Grundlage einer Kundenbefragung entwickelt wurde, sind sehr gut angenommen worden.

Das RZH/Wesel hat sich auf einen Ausbau der Position im Bereich der Rezeptabrechnung für sonstige Leistungserbringer konzentriert und die ehrgeizigen Ziele erreicht.

Der Geschäftsverlauf aller Unternehmen der ARZ Haan Gruppe entwickelt sich nach Plan.

Siegfried Pahl
Vorstand der
ARZ Haan GmbH

Stichwortregister: Themen Rundschreiben 2000

Rundschreiben Nr. / Seite

A

ABDA-Aktion „Frau und Gesundheit“	4 / 3
ABDA-Aktion „Impfen“, Pressemitteilung zur ...	10 / 6
ABDA-Symposium Pharmazeutische Betreuung	1 / 5
Abmahnungen durch die Zentrale gegen den unlauteren Wettbewerb	10 / 4
Abschreibungstabellen ab Januar 2001, Geänderte ...	12 / 2
Aktion „Rauchfrei bis Mai“ läuft in Apotheken an	3 / 4
Apoquick – Seminare	9 / 7
Apotheken-A	2 / 2
Apotheken-A, Unzulässige Nutzung des	10 / 4
Apotheken-Akademie Nordrhein, Informationen der ...	1 / 5
Apotheken-Akademie Nordrhein, Informationen der ...	2 / 5
Apotheken-Akademie Nordrhein, Informationen der ...	3 / 4
Apotheken-Akademie Nordrhein, Informationen der ...	4 / 3
Apotheken-Akademie Nordrhein, Informationen der ...	5 / 4
Apotheken-Akademie Nordrhein, Informationen der ...	6 / 6
Apotheken-Akademie Nordrhein, Informationen der ...	7 / 9
Apotheken-Akademie Nordrhein, Informationen der ...	8 / 5
Apotheken-Akademie Nordrhein, Informationen der ...	9 / 6
Apotheken-Akademie Nordrhein, Informationen der ...	10 / 3
Apotheken-Akademie Nordrhein, Informationen der ...	11 / 4
Apotheken-Akademie Nordrhein, Informationen der ...	12 / 3
Apothekenbetriebsvergleich	8 / 3
Apotheken liegen bei Kundenzufriedenheit weit vorne	12 / 1
Apothekenpflichtige Arzneimittel auf dem Flohmarkt	11 / 3
Apothekerverband Nordrhein e.V., Nachrichten aus dem ...	4 / 1
Artikelstamm Plus V, Änderungen im ...	7 / 3
Arzneilieferungsvertrag mit den Berufsgenossenschaften	6 / 1
Arzneilieferungsvertrag mit den Berufsgenossenschaften	7 / 1
Arzneilieferungsvertrag Bundesgrenzschutz auch gültig für den Zivildienst	1 / 2
Arzneilieferungsvertrag Bundesgrenzschutz	3 / 2
Arzneilieferungsvertrag Ersatzkassen: Änderung von § 4 Abs. 4	5 / 1
Arzneilieferungsvertrag Ersatzkassen, Zweite Vereinbarung zur Änderung ...	9 / 1
Arzneilieferungsvertrag Nordrhein Westfalen – Preisliste „Hilfsmittel für Diabetiker“	5 / 1
Arzneilieferungsvertrag Nordrhein Westfalen – Preisliste „Hilfsmittel für Diabetiker“	6 / 1
Arzneilieferungsvertrag Primärkassen, Nachtrag für Blutgerinnungsmessgeräte und Teststreifen	1 / 2
Arzneilieferungsvertrag Primärkassen, Nachtrag für Blutgerinnungsmessgeräte und Teststreifen	3 / 2
Arzneimittel-Festbeträge ab dem 01. Januar 2001, Neue ...	11 / 2
Arzneimittelrichtlinien weiterhin nicht veröffentlichen, BÄK darf ...	11 / 5
Aufwendungen für Arzneimittel als außergewöhnliche Aufwendungen absetzbar	5 / 3
Ausgabenentwicklung bei den zu Lasten der GKV ...	1 / 2
Ausgabenentwicklung bei den zu Lasten der GKV ...	2 / 1
Ausgabenentwicklung bei den zu Lasten der GKV ...	3 / 1
Ausgabenentwicklung bei den zu Lasten der GKV ...	4 / 1
Ausgabenentwicklung bei den zu Lasten der GKV ...	5 / 2

Stichwortregister: Themen Rundschreiben 2000**Rundschreiben
Nr. / Seite****A**

Ausgabenentwicklung bei den zu Lasten der GKV ...	6 / 1
Ausgabenentwicklung bei den zu Lasten der GKV ...	7 / 1
Ausgabenentwicklung bei den zu Lasten der GKV ...	8 / 1
Ausgabenentwicklung bei den zu Lasten der GKV ...	9 / 1
Ausgabenentwicklung bei den zu Lasten der GKV ...	10 / 2
Ausgabenentwicklung bei den zu Lasten der GKV ...	11 / 1
Ausgabenentwicklung bei den zu Lasten der GKV ...	12 / 1

B

Betriebsarztzentrum Heckinghausen und Ingenieurbüro Krause ziehen Jahreshonorar	3 / 2
Betriebswirtschaftliche Kennzahlen	9 / 2
Beratung durch die Apotheke – ökonomisch und gesundheitspolitisch unverzichtbar	10 / 2
Beratung durch die Apotheke – ökonomisch und gesundheitspolitisch unverzichtbar	11 / 2
Blutgerinnungsmessgeräte und Blutgerinnungsteststreifen, Abrechnung mit den Primärkassen	5 / 1
Blutgerinnungsmessgeräte und Blutgerinnungsteststreifen, Abrechnung mit den Primärkassen	6 / 1
Blutgerinnungsmessgeräte und Blutgerinnungsteststreifen, Abrechnung mit den Primärkassen	7 / 1
Bundesopiumstelle nach Bonn umgezogen	4 / 2

C

Category Management	6 / 4
Chlorethyl als Schnüffelstoff – Missbrauch nimmt zu	10 / 1
Codein oder Dihydrocodein, Ende der Übergangsfrist für die Substitution	1 / 3
Copytest, Neue Apothekenillustrierte/Gesundheitsjournal	11 / 4

D

DAV-Industrie-PHAGRO-Modell zur Minimierung festbetragsbedingter Lagerwertverluste	7 / 2
DAV-Wirtschaftsforum 2000 Berlin	1 / 5
Depotvertrag von Roche – Posay	8 / 2
Deutsche Apotheker-Fußballmeisterschaft in Leverkusen	4 / 2
Deutsche Apotheker-Fußballmeisterschaft in Leverkusen	5 / 2
Deutsche Apotheker-Fußballmeisterschaft in Leverkusen	6 / 4
Deutsche Arzneimittel im europäischen Vergleich, Studie	2 / 1
Deutsche Herzstiftung	9 / 8
Deutsche Polizei-Basis-Gewerkschaft	8 / 4
Deutsche Post AG, Abgabe von Echinacin unzulässig	12 / 3
Deutscher Apothekertag 2000 - Expopharm Kongress	8 / 3
Deutscher Apothekertag 2000 Köln, Nachlese	10 / 1
Deutsches Apothekenverzeichnis 2000/2001 – Unterlassungserklärung	11 / 6
Diabetiker-Bedarf preisgünstig aus der Apotheke	1 / 2
DocMorris, Gericht stoppt Aktivitäten in Deutschland	12 / 1

Stichwortregister: Themen Rundschreiben 2000**Rundschreiben
Nr. / Seite****E**

E-Commerce, Neue EU-Richtlinie für ...	9 / 5
EFRA Lichtwerbung Köln	1 / 7
Erektile Dysfunktion, Ausschluss der Erstattungsfähigkeit der gesamten Indikatoren rechtswidrig	2 / 4
Ersatzkassen planen eigenes Arzneimittel-Informationssystem	2 / 2
Europäische Versandapotheke in Kerkrade, Niederlande, eröffnet	6 / 5
Euro-Einführungsgesetz veröffentlicht	3 / 3
Euro, Neuigkeiten zum	9 / 4
Euro-Umstellungsgesetz, Bundesregierung beschließt ...	6 / 5
EXPOPHARM KONGRESS 2000	6 / 6
EXPOPHARM 2000	9 / 2

F

Facharztübergreifende Verordnung von verschreibungspflichtigen Arzneimitteln	6 / 2
Festbeträge für Ovulationshemmer rechtswidrig	9 / 4
Festbeträge ab 01.07.2000 ?, Neue ...	6 / 2
Feuerlöscher, Minimax – Wenn es mal brennt	12 / 4
Funkalarmsystem protecco, Sicherheit daheim und in Ihrer Apotheke	12 / 4
Für Sie gelesen	1 / 7
Für Sie gelesen	2 / 6
Für Sie gelesen	3 / 5
Für Sie gelesen	4 / 4
Für Sie gelesen	5 / 6
Für Sie gelesen	6 / 7
Für Sie gelesen	8 / 7
Für Sie gelesen	9 / 8
Fusion von Techniker Krankenkasse und Gärtner Krankenkasse	1 / 4

G

GKV-Gesundheitsreformgesetz 2000 – die wichtigsten Änderungen	1 / 1
Gericht stoppt Aktivitäten von DocMorris in Deutschland	12 / 1
Gesundheitsmesse Essen	8 / 3
Gesundheitsmesse Essen	9 / 3
Gesundheitsmesse Essen	11 / 3
Gewinnrichtsätze 1999	11 / 3
Grenzwerte und Rechengrößen ab Januar 2001, Neue	12 / 2

H

Härtefallregelungen in der GKV	2 / 2
Hilfsmittellieferungsvertrag Ersatzkassen	8 / 1
Hilfsmittellieferungsvertrag Ersatzkassen	9 / 1
Hilfsmittellieferungsvertrag Ersatzkassen	10 / 2
Hilfsmittellieferungsvertrag Ersatzkassen	11 / 1
Hotels, Sondervereinbarungen mit Dorint- und Maritim-...	2 / 6

Stichwortregister: Themen Rundschreiben 2000**Rundschreiben
Nr. / Seite****I**

Import – Arzneimittel / Dokumentation von Defekten	1 / 2
Import – Arzneimittel / Dokumentation von Defekten	2 / 2
Import – Arzneimittel / Dokumentation von Defekten	3 / 2
Import – Arzneimittel / Dokumentation von Defekten	4 / 2
Import – Arzneimittel / Dokumentation von Defekten	5 / 2
Import – Arzneimittel / Dokumentation von Defekten	6 / 1
Import – Arzneimittel / Dokumentation von Defekten	7 / 2
Import – Arzneimittel / Dokumentation von Defekten	8 / 1
Import – Arzneimittel / Dokumentation von Defekten	9 / 1
Import – Arzneimittel / Dokumentation von Defekten	10 / 2
Import – Arzneimittel / Dokumentation von Defekten	11 / 3
Import – Arzneimittel / Dokumentation von Defekten	12 / 1
Impfplan, Neuer ...	12 / 5
Internet-Adressen von Apothekerverband Nordrhein e.V., Norwima, Apothekenakademie, APOQUICK	1 / 7
Institut für Handelsforschung zu Köln, Mitteilungen ...	2 / 3
Integrierte Versorgung / Ärzte-Netze	4 / 2
INTERPHARM 2000	2 / 5

J

Jodmangel - so unnötig wie ein Kropf	9 / 8
Jugendkalender 2001	6 / 7

K

Kompressionsstrümpfe sind apothekenübliche Waren	10 / 2
Kompressionsstrümpfe, Abgabe von ...	8 / 1
Konkursantrag der Firma Vitago	10 / 4
Kostenlose Durchführung von physiologisch-chemischen Untersuchungen ist wettbewerbswidrig	1 / 4
Krankenkassenangelegenheiten	1 / 7
Krankenkassenangelegenheiten	2 / 6
Krankenkassenangelegenheiten	3 / 5
Krankenkassenangelegenheiten	4 / 4
Krankenkassenangelegenheiten	5 / 5
Krankenkassenangelegenheiten	6 / 7
Krankenkassenangelegenheiten	7 / 4
Krankenkassenangelegenheiten	8 / 7
Krankenkassenangelegenheiten	9 / 8
Krankenkassenangelegenheiten	10 / 6
Krankenkassenangelegenheiten	11 / 7
Krankenkassenangelegenheiten	12 / 5

L

Lexware - Software für Ihre Steuern und Finanzen	11 / 6
Literaturhinweise	1 / 6
Literaturhinweise	2 / 11
Literaturhinweise	3 / 5
Literaturhinweise	4 / 4

Stichwortregister: Themen Rundschreiben 2000**Rundschreiben
Nr. / Seite****L**

Literaturhinweise	5 / 5
Literaturhinweise	6 / 7
Literaturhinweise	7 / 3
Literaturhinweise	8 / 7
Literaturhinweise	9 / 8
Literaturhinweise	10 / 6
Literaturhinweise	11 / 7
Literaturhinweise	12 / 5

M

Medizinprodukte mit Arzneimittelcharakter, Zuzahlung	3 / 2
MGDA-Beratungsaktion „Aufwind für die Seele“	11 / 7
MGDA-Beratungsaktion „Centrum“	8 / 6
MGDA-Beratungsaktion „Gabrilen Gel“	9 / 7
MGDA-Beratungsaktion „Hametum“	3 / 5
MGDA-Beratungsaktion „Heuschnupfen - wen juckt´s“	1 / 6
MGDA-Beratungsaktion „Kwai-Forte“	9 / 7
MGDA-Beratungsaktion „Magnetrans und Tebonin“	4 / 3
MGDA-Beratungsaktion „Naturstark gegen Husten“	12 / 4
MGDA-Beratungsaktion „Tinnitus“	6 / 5
MGDA-Beratungsaktion „Zinkmangel“	10 / 6
MGDA-Einladung zum Selbstmedikationskongress	5 / 4
MGDA - Osteraktion zum Thema Fettverdauung	1 / 6
MGDA-Report 1 / 2000	5 / 3
MGDA-Report 2 / 2000	9 / 7
Mitgliederbefragung	8 / 3
82. Mitgliederversammlung des Apothekerverbandes Nordrhein e.V.	3 / 1
82. Mitgliederversammlung des Apothekerverbandes Nordrhein e.V.	4 / 1
82. Mitgliederversammlung des Apothekerverbandes Nordrhein e.V.	5 / 1

N

Negativliste wird bis zur Sommerpause aktualisiert	3 / 3
Negativliste, Bundesrat beschließt	11 / 2
Negativliste Arzneimittel	12 / 3
Neue Medien - Neuer Umsatz	8 / 6
Nieren TÜV, Aktion ab 19. November	9 / 8
Namensänderungen bei Betriebskrankenkassen	1 / 4

O

Öffentlichkeitsarbeit der ABDA	9 / 8
Offizinausstattungen, Hochwertige ...	12 / 4

P

Parenterale Ernährungslösungen	8 / 2
Patientenbroschüren	1 / 6
Patientenbroschüren	2 / 6
Patientenbroschüren	3 / 5

Stichwortregister: Themen Rundschreiben 2000**Rundschreiben
Nr. / Seite****P**

Patientenbroschüren	4 / 4
Patientenbroschüren	5 / 5
Patientenbroschüren	6 / 7
Patientenbroschüren	7 / 6
Patientenbroschüren	8 / 6
Patientenbroschüren	9 / 7
Patientenbroschüren	10 / 6
Patientenbroschüren	11 / 7
Patientenbroschüren	12 / 5
Pflichtangaben auf Geschäftsbriefen ab 01.01.2000 - ergänzende Hinweise	2 / 3
Pilotprojekt Fallpauschalen/Inkontinenzhilfsmittel	6 / 2
Pilotprojekt Fallpauschalen/Inkontinenzhilfsmittel	9 / 1
Positivliste unerwünscht	3 / 3
Preisangabeverordnung/Preisauszeichnungspflicht, Änderung der ...	8 / 1
Preisberechnung von Mitteln zur parenteralen Ernährung	2 / 2
Preisgestaltung, Grenzen der ...	11 / 3
Pressekonferenz des Apothekerverbandes Nordrhein e.V. am 01. März 2000	3 / 1
Pressemitteilung zum Thema „Arzneimittel und Autofahren“	11 / 6
Pressemitteilung zum Thema Hepatitis	12 / 4
Prostavasin - Direktvertrieb wird eingestellt	8 / 2
PTA-Tag 2000 „Erleben Sie Potenziale - Ein Fitness-Tag gegen Schubladen-Denken“	9 / 6
PTA-Tag 2000 „Erleben Sie Potenziale - Ein Fitness-Tag gegen Schubladen-Denken“	10 / 4
PTA-Tag 2000 „Erleben Sie Potenziale - Ein Fitness-Tag gegen Schubladen-Denken“	11 / 4
PTA-Tag 2000, Nachschau	12 / 3
PTA-Famulatur, Leitfaden für	11 / 6

Q

Qualitätsmanagement - Warum?	11 / 4
------------------------------	--------

R

Rabattgesetz und Zugabeverordnung sollen aufgehoben werden	12 / 2
Rahmenverträge	5 / 5
Rahmenvereinbarungen	9 / 3
Rahmenverträge	12 / 4
Rechnungsstellung für obskure Einträge	8 / 4
Restarzneimittel, Abgabe durch Arzt nicht wettbewerbswidrig	11 / 5

S

Säumige Zahler, ab 01.05.2000 bessere Handhabe	5 / 3
Schwarz Pharma – Änderung des Vertriebsweges	7 / 2
Selbsthilfegruppen, Zusammenarbeit im Rahmen „pharmazeutischer Betreuung“...	3 / 1
Selbstmedikationskongress, MGDA-Einladung zum ...	5 / 4
Selbstmedikations-Kongress 2000 am 29./30. Juni in Darmstadt	6 / 3
Selbstmedikation 1999 in Zahlen	9 / 7
Senioren – Wegweiser	1 / 5
Senioren – Wegweiser	2 / 6
Shop- und Informationssystem	9 / 8
Shop- und Informationssystem	10 / 5

Stichwortregister: Themen Rundschreiben 2000**Rundschreiben
Nr. / Seite****S**

Steuerliche Berücksichtigung von Fachliteratur	2 / 4
Steuerreform 2001, Apotheker/-innen und die ...	9 / 2
Stiftung Warentest warnt vor Arzneimittelkauf im Internet	10 / 4
Strategische Apotheken-Positionierung	11 / 5
Strategische Apotheken-Positionierung	9 / 2
Strom, Rahmenvereinbarung	9 / 3
Substitution von Arzneimitteln, Abgabebestimmungen ...	1 / 3
Substitution von Arzneimitteln, Abgabebestimmungen ...	2 / 1

T

Tag der Apotheke „Gesund durch die Ferien“	2 / 4
Tag der Apotheke - Aktionsangebote	5 / 2
Talk & Travel – Weltreisen für Apotheker	11 / 6
Techniker Krankenkasse und Gärtner Krankenkasse, Fusion von ...	1 / 4
Technische Anlage 1 zur Vereinbarung über die Übermittlung von Daten gem. § 300 SGB V	5 / 2
Telefon, Rahmenvertragvereinbarung ...	9 / 3
Telekommunikationsdienstleistungen, Verordnung zur Sicherstellung ...	9 / 3
Tena Lady im familia-Markt	11 / 3
Termine	1 / 6
Termine	2 / 4
Termine	3 / 4
Termine	4 / 2
Termine	5 / 2
Termine	3 / 5
Termine	6 / 6
Termine	7 / 3
Termine	8 / 4
Termine	9 / 6
Termine	10 / 4
Termine	11 / 4

U

Ultrapharm muss an Wettbewerbszentrale zahlen	8 / 4
Umfragen in Apotheken	1 / 7
Umfragen in Apotheken	2 / 4
Umfragen in Apotheken	3 / 4
Umfragen in Apotheken	4 / 2
Umfragen in Apotheken, Unabgestimmte	8 / 5
Umfragen in Apotheken	9 / 8
Umfragen in Apotheken, Unabgestimmte	12 / 3
UNICEF, Apotheker sammelten mehr als 400.000 DM	12 / 4
UNICEF, Die letzten Urlaubsgroschen für ...	3 / 1
UNICEF, Die letzten Urlaubsgroschen für ...	6 / 3
UNICEF, Die letzten Urlaubsgroschen für ...	7 / 2

Stichwortregister: Themen Rundschreiben 2000**Rundschreiben
Nr. / Seite****U**

UNICEF, Die letzten Urlaubsgroschen für ...	9 / 3
UNICEF, Die letzten Urlaubsgroschen für ...	10 / 3
Unterlagen, welche Sie ab 01. Januar 2000 vernichten können	1 / 7
Unterlassungserklärung hinsichtlich des Versandes und der Werbung für das Intrauterinpressar der Firma Mirena	1 / 4
Unterlassungserklärung der Firma Nourypharma GmbH	9 / 5
Unterlassungserklärung der AGNOS AG	12 / 3
Unverlangte Werbe-e-mails	1 / 4

V

Verbraucherzentrale macht Testkäufe	6 / 3
Vereinte Krankenversicherung AG, Werbung für Hilfsmittelleistungserbringer	3 / 3
Vertriebsweg, Antrag zur Änderung für Arzneimittel abgelehnt	7 / 1
Versandapotheke, Europäische, in Kerkrade, Niederlande, eröffnet	6 / 5
Visionen 2000 – Die Apotheke auf Zukunftswegen	2 / 6
Vitago, Konkursantrag der Firma ...	10 / 4
Vitaminpräparate Dr. Rath	8 / 5
VLM – Vereinigte Leasing Mittelstand GmbH	5 / 4
VLM Leasing	9 / 7

W

Warnung vor dubiosen Praktiken, Immer wieder: ...	4 / 4
Warnung vor dubiosen Praktiken, Immer wieder: ...	5 / 3
Warnung vor dubiosen Praktiken, Immer wieder: ...	8 / 4
Warnung vor dubiosen Praktiken, Immer wieder: ...	9 / 5
Warnung vor dubiosen Praktiken, Immer wieder: ...	10 / 5
Werbung der Vereinte Krankenversicherung AG für Hilfsmittelleistungserbringer	3 / 3

Z

Zugabeverordnung und Rabattgesetz sollen aufgehoben werden	12 / 2
Zytostatika – Preissenkung und Seminarangebote	11 / 4
Zytostatika- Rezepturen, Neue Preise für	1 / 2
Zytostatika, Preisänderung bei Hilfstaxe	7 / 1

Stichwortregister: Krankenkassenangelegenheiten 2000**Rundschreiben
Nr. / Seite****A**

Antiallergene Bettwäsche: Abrechnungsmodalitäten	12
Artikelstamm Plus V, Änderungen im Modul	11
Arzneilieferungsvertrag mit den Berufsgenossenschaften	7
Arzneilieferungsvertrag mit den Berufsgenossenschaften	8
Arzneilieferungsvertrag Nordrhein Westfalen	7
Arzneilieferungsvertrag Nordrhein Westfalen	8
Arzneilieferungsvertrag Nordrhein-Westfalen – Preisliste „Hilfsmittel für Diabetikerbedarf“	9
Arzneimittel der Negativliste auch im Sprechstundenbedarf nicht verordnungsfähig	1
Arzneimittel ohne Zuzahlungsstufe, dürfen Sie zu Lasten der GKV abgegeben werden ?	3
Arzneimittel, Abgabe an ausländische Personen	3
Arzneimittel, die nicht in der Lauertaxe stehen	11
Arzt - Apotheke, Verhältnis ...	12
ausländische Urlauber – Verordnung von Arzneimitteln zu Lasten der gesetzlichen	6

B

Beachtung der Abrechnungszeiträume	1
------------------------------------	---

C

Clindahexal, Preisberechnung	11
------------------------------	----

F

Festbeträge gelten auch im Sprechstundenbedarf	10
Festbetragsregelung gilt auch im Sprechstundebedarf	9
Fristen bei der Rezeptabrechnung unbedingt beachten	12

H

Häufig gestellte Fragen an die Geschäftsstelle	3
Hilfsmittel, Abgabe zu Vertragspreisen	4
Hilfsmittel, Kostenvoranschlag zur Genehmigung	1
Hilfsmittelliefervertrag VdAK/AEV	12
Hilfsmittel, Abgabe zu Vertragspreisen	3
Hilfsmittelnummer/Hilfsmittelverzeichnis	1

I

Implanon, Abgabefähigkeit und Zuzahlung bei der Verordnung von	9
Importarzneimittel – Falschinformation durch Krankenkassenmitarbeiter vor Ort	6
Importarzneimitteln, Abgabe von	2
Inkontinenz, Kostenübernahmepflicht der GKV bei	2
Inkontinenzhilfen der Produktgruppe 15.25	9
Inkontinenzhilfsmittel, Preisvereinbarung	1

K

Kompressionsstrümpfe, Angabe der korrekten Hilfsmittelpositionsnummer	5
Krankenkassenfragen, Was tun bei ... ?	6

Stichwortregister: Krankenkassenangelegenheiten 2000**Rundschreiben
Nr. / Seite****M**

Mindermengenzuschlag, Berechnung 9

N

Negativliste 1

Nichtarzneimittel sind keine Kassenleistung 2

Notdienstgebühr 6

Null-Rezepte, Relevanz sogenannter ... für Richtgrößen und Arzneimittelbudget 5

O

Ordnungsgemäß ausgestelltes Rezept für die Abrechnung mit den Krankenkassen 4

P

parenterale Ernährung, Auftragsherstellung – Preisberechnung 3

Parenteralia, Nicht verkehrsfähige (Import-) Arzneimittel im Bereich ... 12

Preisberechnung bei Antibiotika-Trockensäften und Mehrkammer-Augentropfen 6

private Krankenversicherungen, Übersicht 6

R

Retaxationen durch die GfS 7

Retaxationen durch die GfS 8

Rezepte aus anderen Bundesländern 9

Rezeptfälschung 9

S

Sozialamt Essen 12

Sozialämter außerhalb von Nordrhein-Westfalen 10

Sprechstundenbedarf, muss der Arzt bei Arzneimitteln ggf. die Mehrkosten tragen ? 3

Stückelung 10

T

Taxbeanstandungen der BEK - Das Ausstellungsdatum des Rezeptes fehlt 3

Taxbeanstandungen der BEK - Ein Arzneimittel der Negativliste wurde abgegeben 3

Taxbeanstandungen der BEK - Frist zwischen Ausstellungs- und Abgabedatum ist überschritten 3

Taxbeanstandungen des BKK-Landesverbandes 7

Taxbeanstandungen des BKK-Landesverbandes 8

Taxieren von Rezepten - Einkaufspreis angeben 2

Taxieren von Rezepten - Faktor beachten ! 2

Taxkorrekturen ZUGUNSTEN von Apotheken ? 3

V

VdAK Hilfsmittellieferungsvertrag, Modifizierte Preislisten 10

VdAK/AEV-Mitgliedschaften, Liste der 12

Verordnung zu Lasten der Sozialhilfeträger und Festbetragsregelung 6

Verordnungsblätter (Muster 16-rot), nur ordnungsgemäß ausgestellte ... 3

Verordnungsdatum, BEK: Keine Zuzahlung bei fehlendem 4

Stichwortregister: Krankenkassenangelegenheiten 2000**Rundschreiben****Nr. / Seite****Z**

Zuzahlung für Krankenkost	7
Zuzahlung für Krankenkost	8
Zuzahlung muss verlangt werden	4
Zuzahlung muss verlangt werden	9
Zuzahlung Schwangerer bei zu Lasten der GKV verordneten Hilfsmitteln im Zusammenhang mit der Schwangerschaft	4
Zuzahlungen, nachträgliche Rückerstattung an Versicherten nicht zulässig	5
Zuzahlungen, Quittierung von ...	2
Zuzahlungen, Rückzahlung fälschlich eingezogener ...	9
Zuzahlungsverordnung geändert	7
Zuzahlungsverordnung geändert	8
Zytostatika, Änderung der INN-Preisliste für ...	7
Zytostatika, Änderung der INN-Preisliste für ...	8
Zytostatika, Hilfstaxe Preisänderungen bei ...	3

Stichwortregister: Anlagen zu den Rundschreiben 2000

Rundschreiben Nr. / Seite

A

ABDA Symposium Pharmazeutische Betreuung	1
ABDA, Öffentlichkeitsarbeit	9
ABDA-Liste Ovulationshemmer	9
Abschreibungstabellen, Geänderte	12
Adressbuchschwindler 1999	8
APOQUICK Seminare	9
Apotheken-Akademie Nordrhein	2
Apotheken-Akademie Nordrhein	1
Apotheken-Akademie Nordrhein	3
Apotheken-Akademie Nordrhein	4
Apothekerreisen – Reiseprogramme	11
Arzneilieferungsvertrag mit den Berufsgenossenschaften	6
Arzneilieferungsvertrag mit den Berufsgenossenschaften – Kommentar	7
Arzneilieferungsvertrag Nordrhein Westfalen – Preisliste „Hilfsmittel für Diabetikerbedarf“	6
Ausgabenentwicklung bei den zu Lasten der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) von den Vertragsärzten verordneten Arzneimitteln	1
Ausgabenentwicklung bei den zu Lasten der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) von den Vertragsärzten verordneten Arzneimitteln	2
Ausgabenentwicklung bei den zu Lasten der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) von den Vertragsärzten verordneten Arzneimitteln	3
Ausgabenentwicklung bei den zu Lasten der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) von den Vertragsärzten verordneten Arzneimitteln	4
Ausgabenentwicklung bei den zu Lasten der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) von den Vertragsärzten verordneten Arzneimitteln	5
Ausgabenentwicklung bei den zu Lasten der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) von den Vertragsärzten verordneten Arzneimitteln	6
Ausgabenentwicklung bei den zu Lasten der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) von den Vertragsärzten verordneten Arzneimitteln	7
Ausgabenentwicklung bei den zu Lasten der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) von den Vertragsärzten verordneten Arzneimitteln	8
Ausgabenentwicklung bei den zu Lasten der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) von den Vertragsärzten verordneten Arzneimitteln	9
Ausgabenentwicklung bei den zu Lasten der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) von den Vertragsärzten verordneten Arzneimitteln	10
Ausgabenentwicklung bei den zu Lasten der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) von den Vertragsärzten verordneten Arzneimitteln	11
Ausgabenentwicklung bei den zu Lasten der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) von den Vertragsärzten verordneten Arzneimitteln	12

B

Beratung durch die Apotheke – ökonomisch und gesundheitspolitisch unverzichtbar	10
Beratungsleistung der Apotheke – Antwortfax	11
Betriebswirtschaftliche Kennzahlen	9
Blutgerinnungsmessgeräte und Blutgerinnungsteststreifen mit den Primärkassen, Abrechnung	7
Bundesgesundheitsministerium: Härtefallregelungen in der GKV	2

Stichwortregister: Anlagen zu den Rundschreiben 2000**Rundschreiben
Nr. / Seite****D**

DAV Wirtschaftsforum	1
DAV-Industrie-PHARGO-Modell	
DAZ-Beitrag zu Importarzneimitteln	11
Deutsche Herzstiftung	9
Deutscher Apothekertag 2000/Expopharm Kongress (Programmübersicht)	8
Deutscher Apothekertag 2000, Köln – Anträge, Nachlese	10
Diabetikerbedarf: Handzettel als Kopiervorlage	8
„Die Schweiz schützt innovative Arzneien vor Billigimporten“, vom 06./07.10.2000	10

E

Editorial	10
EFRA Lichtwerbung Köln (Prospekt und Brief)	1
EXPOPHARM KONGRESS 2000	6

F

Faxrückantwort	10
Festbeträge, Neue	11
Feuerlöscher - Angebot der Minimax Brandschutz und Sicherheitstechnik	12
Funkalarmsystem protecco	12
Für Sie gelesen	1
Für Sie gelesen	2
Für Sie gelesen	3
Für Sie gelesen	4
Für Sie gelesen	5
Für Sie gelesen	6
Für Sie gelesen	8
Für Sie gelesen	9

G

Geschäftsbericht 1999 des Apothekerverbandes Nordrhein e.V.	4
Gesundheitsmesse Essen	10
Gesundheitstage 2000	2
Gewinnrichtsätze 1999	10

H

Härtefallregelungen in der GKV, Bundesgesundheitsministerium	2
Hilfsmittel, Antrag zur Genehmigung	11
Hilfsmittel, Entscheidungshilfe Abgabe und Berechnung	11
Hilfstaxe Preisänderungen bei Zytostatika	3

I

Impfplan, Neuer (inkl. Anschreiben)	12
Importarzneimittel: Dokumentation von Defekten	1
Importarzneimittel: Dokumentation von Defekten	3
Importarzneimittel: Dokumentation von Defekten	4
Importarzneimittel: Dokumentation von Defekten	5
Importarzneimittel: Dokumentation von Defekten	6
Importarzneimittel: Dokumentation von Defekten	8

Stichwortregister: Anlagen zu den Rundschreiben 2000**Rundschreiben**
Nr. / Seite**I**

Importarzneimittel: Dokumentation von Defekten	9
Importarzneimittel: Dokumentation von Defekten	10
Importarzneimittel: Dokumentation von Defekten	11
Importarzneimittel: Dokumentation von Defekten	12
Informationen der Apotheken-Akademie Nordrhein	5
Informationen der Apotheken-Akademie Nordrhein	6
Informationen der Apotheken-Akademie Nordrhein (Seminarprogramm)	8
Informationen der Apotheken-Akademie Nordrhein	9
Informationen der Apotheken-Akademie Nordrhein	10
Informationen der Apotheken-Akademie Nordrhein	11
Informationen der Apotheken-Akademie Nordrhein	12
Informationen der Apothekenwerkstatt Hülsebeck	12
INTERPHARM 2000	2

L

Lexware Software für Finanzen und Steuern – Bestellfax	11
Literaturhinweise	3
Literaturhinweise	4
Literaturhinweise	5
Literaturhinweise	6
Literaturhinweise	9
Literaturhinweise	10

M

MGDA – Beratungsaktion	11
MGDA - Marketing Gesellschaft Deutscher Apotheker mbH	3
MGDA - Marketing Gesellschaft Deutscher Apotheker mbH	4
MGDA - Marketing Gesellschaft Deutscher Apotheker mbH	5
MGDA - Marketing Gesellschaft Deutscher Apotheker mbH	6
MGDA - Marketing Gesellschaft Deutscher Apotheker mbH	8
MGDA - Marketing Gesellschaft Deutscher Apotheker mbH	9
MGDA - Marketing Gesellschaft Deutscher Apotheker mbH	10
MGDA-Faxbestellschein	1
Mitgliederversammlung, Einladung zur	3
Mitgliederversammlung, Protokoll der ... vom 03.05.2000	5
Mitteilungen des Instituts für Handelsforschung zu Köln	2

N

Neue Preise für Zytostatika	1
-----------------------------	---

P

Patientenbroschüren – Faxbestellschein	1
Patientenbroschüren – Faxbestellschein	2
Patientenbroschüren	3
Patientenbroschüren	5
Patientenbroschüren	6
Patientenbroschüren	8
Patientenbroschüren	9

Stichwortregister: Anlagen zu den Rundschreiben 2000**Rundschreiben
Nr. / Seite****P**

Patientenbroschüren	10
Patientenbroschüren	11
Patientenbroschüren	12
Preislisten	10
Preisvereinbarung Inkontinenzhilfsmittel	1
Pressemitteilung Budgetproblematik	11
PTA-Famulatur, Leitfaden	11
PTA-Tag Faxanmeldung	10

R

Rahmenvereinbarungen: Yello/Stadtwerke Düsseldorf/Talkline	9
Retaxationen durch die GfS (Übersicht)	8

S

Selbsthilfegruppen, Zusammenarbeit im Rahmen der „pharmazeutischen Betreuung“	3
Seminarangebot "Neue Medien - Neuer Umsatz"	8
Sonderkennzeichen, Neues ab 1.7.2000 für in der Apotheke hergestellte Mittel zur parenteralen Ernährung – Austauschseite	5
Sondervereinbarung für Dorint- und Maritim Hotels	2
Sozialversicherungsrechengrößen, Übersicht	12
Steuerreform 2001, Apotheker/-innen und die ...	9
Stomaartikel, Preisvereinbarung für ...	11
Strategische Apotheken-Positionierung (Fix per Fax)	9
Strategische Apotheken-Positionierung	11

U

UNICEF, „Die letzten Urlaubsgroschen für ...“	9
Unterlagen, welche Sie ab 01. Januar 2000 vernichten können	1

V

VdAK-Vertrag, Austauschseite	5
Visionen 2000 - Die Apotheke auf Zukunftswegen	2
VLM-Leasing	5
VLM-Leasing	9
Vorwort	1
Vorwort	4
Vorwort	6
Vorwort	7
Vorwort	8
Vorwort	10
Vorwort	11
Vorwort	12

W

Wirtschaftspressekonferenz am 01.03.2000, Berichte zur	3
--	---

Z

Zytostatika, Neue Preise für ...	1
----------------------------------	---

Sonderrundschreiben

Sonderrundschreiben Mitgliederbefragung zum Leistungsangebot	21.02.2000
Sonderrundschreiben Apothekerreisen	1.03.2000
Sonderrundschreiben (an die Mitglieder von Apothekerverband Duisburg / Niederrhein und Apothekerverband Linker Niederrhein) Fallpauschalen Inkontinenz	5.06.2000
Sonderrundschreiben 1. Vertragsgestaltung mit den Ersatzkassen - Neuer Hilfsmittellieferungsvertrag (einschl. Kommentar und Preisliste) - Zweite Vereinbarung zur Änderung des Arzneilieferungsvertrages vom 4. Mai 1995 2. Neue Tableaus zur Berechnung von Methadon-Rezepturen Änderungen treten zum 1.10.2000 in Kraft 3. Patienteninformation zum Arzneimittelbudget in Nordrhein 4. „Die letzten Urlaubsgroschen für UNICEF“ 5. Immer wieder Warnung vor dubiosen Praktiken Deutsches Apothekenverzeichnis 2000/2001	26.09.2000
Wichtige Informationen zum Hilfsmittellieferungsvertrag mit dem VdAK/AEV	27.10.2000

Informationsveranstaltungen zu Krankenkassenverträgen

Pilotprojekt Fallpauschalen Inkontinenz (mit der BEK); Region Niederrhein

26.06.2000 in Duisburg	Referenten:
27.06.2000 in Xanten	Heuking
28.06.2000 in Krefeld	Hüsgen
	Kuß, Menn (BEK)
	Barth (Apoquick)

Neuer Hilfsmittellieferungsvertrag zwischen VdAK/AEV und DAV

18.10.2000 in Düsseldorf	Referenten:
19.10.2000 in Köln	Heuking
23.10.2000 in Duisburg	Hüsgen
24.10.2000 in Aachen	

Seminare der Apotheken-Akademie Nordrhein

Fit für die Zukunft – Einführung eines umfassenden Qualitätsmanagementsystems in der Apotheke (viertägige Kursreihen)

01.-02.12.1999; 01.02.; 29.02.2000 in Düsseldorf
02.-03.02.; 03.04.; 07.06.2000 in Köln
01.-02.03.; 08.05.; 26.06.2000 in Meerbusch
27.-28.06.; 27.09.2000; 24.01.2001 in Meerbusch
03.-04.07.; 14.10.2000; 09.02.2001 in Duisburg
08.-09.07.; 15.10.2000; 10.02.2001 in Krefeld
16.-17.08.; 22.11.2000; 21.03.2001 in Köln
21.-22.08.; 23.11.2000; 22.03.2001 in Leverkusen
06.-07.09.; 06.12.2000; 04.04.2001 in Bonn
25.-26.10.2000; 25.01.; 25.04.2001 in Ratingen
27.-28.11.2000; 05.03.; 25.06.2001 in Kaarst

Referent:
Dr. Gerald Friderich

Fit für die Zukunft – Einführung eines Qualitätsmanagementsystems in der Apotheke (zweitägiger Kurs)

16.-17.09.2000 in Kaarst

Referent:
Dr. Gerald Friderich

Richtig taxieren

26.01.2000 in Düsseldorf
11.03.2000 in Köln
24.05.2000 in Essen
07.06.2000 in Düsseldorf
06.09.2000 in Köln
27.09.2000 in Düsseldorf
18.11.2000 in Köln

Referent:
Ulrich Schwier

Internet & Co.: Neue Medien in der Apothekenpraxis I (Einführungsseminar)

09.02.2000 in Düsseldorf
10.05.2000 in Düsseldorf
06.09.2000 in Düsseldorf
08.11.2000 in Düsseldorf

Referent:
Matthias Vött

Nahrungsergänzungsmittel richtig beurteilen

16.02.2000 in Köln
22.11.2000 in Düsseldorf

Referent:
Dr. Hartwig-Malte Lösch

Die homöopathische Hausapotheke – Homöopathie für Anfänger

23.02.2000 in Köln
13.09.2000 in Düsseldorf

Referentin:
Gisela Ullrich

Rationelle Organisation, optimale Warenwirtschaft für Apotheker

15.03.2000 in Düsseldorf
27.09.2000 in Köln

Referent:
Dr. Hartwig-Malte Lösch

Rationelle Organisation, optimale Warenwirtschaft für PKA's

15.03.2000 in Düsseldorf
22.09.2000 in Köln

Referent:
Dr. Hartwig-Malte Lösch

Homöopathische Behandlung von Kinderkrankheiten

(Aufbauseminar)

22.03.2000 in Düsseldorf
17.05.2000 in Köln
18.10.2000 in Düsseldorf

Referentin:
Gisela Ullrich

Homöopathische Behandlung von Frauenkrankheiten

(Aufbauseminar)

29.03.2000 in Düsseldorf
24.05.2000 in Köln
25.10.2000 in Düsseldorf

Referentin:
Gisela Ullrich

Qualifizierte Reise- und Impfberatung

31.03.-02.04.2000 in Köln

Referenten:
Joachim Bürger
Dr. Dr. Peter C. Döller
Dr. Burkhard Rieke

Aktives Marketing durch eigene Handzettelgestaltung am PC

12.04.2000 in Düsseldorf
18.10.2000 in Düsseldorf

Referent:
Matthias Vött

Kommunikation am Telefon

29.05.2000 in Köln
13.11.2000 in Köln

Referentin:
Hilde Pfau

Windows, Maus & Co. – PC-Seminar für (Wieder-)Einsteiger

06.06.2000 in Düsseldorf
07.11.2000 in Düsseldorf

Referent:
Matthias Vött

Internet & Co.: Neue Medien in der Apothekenpraxis II

(Aufbauseminar)

07.06.2000 in Düsseldorf
29.11.2000 in Düsseldorf

Referent:
Matthias Vött

Kooperationsveranstaltungen

- Glaxo Wellcome GmbH & Co.
Ein grippaler Infekt oder eine echte Grippe? - Neues zur Therapie und Beratung der Patienten
12.01.2000 in Düsseldorf
Referentin:
Dr. med. Claudia Münks-Lederer

- Apothekerkammer Nordrhein / NORWIMA mbH
QMS-Informationsveranstaltungen
10.04.2000 in Köln
11.04.2000 in Düsseldorf
09.05.2000 in Aachen
Referenten:
Dr. Gerald Friderich
Mitglieder des Vorstandes von
Kammer und Verband
Teilnehmer QMS-Seminare

- MSD Sharp & Dohme GmbH
Gegen Schmerz und Entzündung bei Arthrose – zielgerichtete COX-2-Hemmung mit Rofecoxib (VIOXX®)
11.04.2000 in Düsseldorf
12.04.2000 in Köln
Referent:
Dr. med. M. Gaubitz

- Nattermann Aventis Pharma Deutschland GmbH
Innovative Apotheken-Management- u. Kommunikationskonzepte im OTC-Markt
11.04.2000 in Mönchengladbach
08.06.2000 in Meerbusch
Referenten:
Hannelore Schmeding-Wiegel
Regina Burian

- ARZ Haan AG
Die neue ARZ APO CD – Informationsvielfalt zum Nutzen der Apotheke
25.10.2000 in Haan
15.11.2000 in Haan
Referent:
Holger Ernst

- Apothekerverband Aachen / Marienhospital Euskirchen
Diabetes mellitus – Die richtige Therapie zum richtigen Zeitpunkt
15.11.2000 in Euskirchen
Referentin:
Dr. med. Martina Lange

- Glaxo Wellcome GmbH & Co.
Nikotinabhängigkeit und Möglichkeiten der Rauchentwöhnung – Neues zu Therapie und Beratung
04.12.2000 in Köln
Referentin:
Dr. med. Claudia Münks-Lederer

MITGLIEDERINFORMATIONEN

Aktionen

Pressesprecherseminar

Gemeinsam mit der Apothekerkammer Nordrhein führte der Apothekerverband Nordrhein e.V. ein Trainingsseminar für Pressesprecher in Berlin durch. Die lokalen Pressesprecher, die ein wesentlicher Faktor in der Öffentlichkeitsarbeit sind, erhielten wertvolle Anregungen für ihre Pressearbeit vor Ort.

Seniorenwegweiser

Der Apothekerverband Nordrhein e. V. organisierte die Verbreitung des vom Ministerium für Frauen, Jugend, Familie und Gesundheit NRW herausgegebenen Senioren-Wegweisers durch die Apotheken. Die nordrheinischen Apotheker konnten sich flächendeckend erneut als kompetenter Ansprechpartner für Senioren empfehlen.

Tag der Apotheke

Der Apothekerverband Nordrhein e.V. unterstützte die nordrheinischen Apotheken bei der Durchführung des dritten Tags der Apotheke am 15.06.2000, der unter dem Motto „Gesund durch die Ferien“ stand.

Gesundheitsmesse Essen

Als ideeller Träger beteiligte sich der Apothekerverband Nordrhein e.V. erneut an der Gesundheitsmesse Essen, die vom 22.-24.09.2000 stattfand. Der Messestand von Verband / NORWIMA wurde dabei von den Messebesuchern wieder sehr stark frequentiert.

UNICEF-Sammelaktion

Nachdem im Jahr 1999 die Apothekerverbände Nordrhein und Westfalen-Lippe mit großem Erfolg ausländisches Geld für einen guten Zweck sammelten, beteiligten sich in 2000 alle Apothekerverbände der Länder an dieser Aktion zugunsten des „Bal Shiksha-Projektes“, einem Bildungsprogramm für Mädchen in Nepal.

PTA-Tag / „Potenziale erleben“

Ein praxisnahes Kommunikationstraining für Apothekenmitarbeiterinnen bot der PTA-Tag am 25.11.2000 in Ratingen. Kommunikationshemmnisse der Teilnehmerinnen wurden abgebaut und die Überzeugungskraft gegenüber dem Kunden gestärkt.

Pressekonferenz

Am 1.03.2000 informierte der Apothekerverband Nordrhein e. V. die Öffentlichkeit im Rahmen einer Pressekonferenz über die wirtschaftliche Lage der nordrheinischen Apotheken und die Auswirkungen der Arzneimittel-Budgetierung.

Pressemeldungen

Veröffentlichungen in regionalen Medien:

- 05.01.2000 Raucherentwöhnung
- 11.01.2000 Gripeschutz
- 24.01.2000 Senioren-Wegweiser
- 21.02.2000 Allergien
- 23.02.2000 UNICEF-Spende
- 04.04.2000 Diät/Schlankheitsmittel
- 18.04.2000 Hochdrucktage
- 27.04.2000 Frau und Gesundheit
- 29.05.2000 Tag der Apotheke
- 10.07.2000 UNICEF-Spende
- 02.08.2000 Übergewichtige Kinder
- 18.09.2000 Jodversorgung
- 09.10.2000 Fachpersonalmangel
- 30.10.2000 Impfen
- 28.11.2000 UNICEF-Spende
- 04.12.2000 Arzneimittel und Fahrtauglichkeit

Veröffentlichungen in überregionalen Medien:

- 01.03.2000 Wirtschaftliche Situation
- 06.04.2000 Zuzahlungen
- 08.05.2000 Arzneimittelausgaben
- 03.07.2000 Arzneimittelausgaben
- 01.08.2000 Halbjahresbilanz
- 25.09.2000 Mehrwertsteuer
- 26.10.2000 Arzneimittelverordnungen
- 24.11.2000 Arzneimittelausgaben

Diverse weitere Veröffentlichungen in der Fachpresse

Sitzungen auf Landesebene

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

03.05.2000 in Düsseldorf

BEIRATSSITZUNGEN

22.02.2000 in Düsseldorf

22.03.2000 in Düsseldorf

15.08.2000 in Düsseldorf

20.09.2000 in Düsseldorf

VORSTANDSSITZUNGEN

19.01.2000 in Düsseldorf

22.02.2000 in Düsseldorf

22.03.2000 in Düsseldorf

26.04.2000 in Düsseldorf

07.06.2000 in Düsseldorf

15.08.2000 in Düsseldorf

20.09.2000 in Düsseldorf

25.10.2000 in Düsseldorf

29.11.2000 in Düsseldorf

13.12.2000 in Düsseldorf

ARBEITSKREISE, AUSSCHÜSSE, KOMMISSIONEN, ...

FINANZEN

23.02.2000 in Düsseldorf

13.03.2000 in Düsseldorf

FORTBILDUNG

16.03.2000 in Düsseldorf

22.08.2000 in Düsseldorf

26.10.2000 in Düsseldorf

KRANKENKASSENFRAGEN

06.12.2000 in Düsseldorf

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

09.02.2000 in Düsseldorf

29.03.2000 in Düsseldorf

13.11.2000 in Düsseldorf

WIRTSCHAFTSAUSSCHUSS

18.01.2000 in Düsseldorf

14.03.2000 in Düsseldorf

23.05.2000 in Düsseldorf

17.08.2000 in Düsseldorf

24.10.2000 in Düsseldorf

**ARBEITSGEMEINSCHAFT DER VORSITZENDEN DER
BEZIRKLICHEN VERBÄNDE**

28.11.2000 in Düsseldorf

KASSENPRÜFUNG

28.02.2000 in Düsseldorf

SONSTIGE:

**AUSSERORDENTL. GESELLSCHAFTERVERSAMMLUNG
der NORWIMA mbH**

am 19.01.2000 in Düsseldorf

**15. GESELLSCHAFTERVERSAMMLUNG
der NORWIMA mbH**

am 26.04.2000 in Düsseldorf

**AUSSERORDENTL. GESELLSCHAFTERVERSAMMLUNG
der NORWIMA mbH**

am 29.11.2000 in Düsseldorf

**AUSSERORDENTL. GESELLSCHAFTERVERSAMMLUNG
der NORWIMA mbH**

am 13.12.2000 in Düsseldorf

**AUSSERORDENTL. GESELLSCHAFTERVERSAMMLUNG
der NORWIMA mbH (Notartermin)**

am 15.12.2000 in Düsseldorf

19. VERWALTUNGSRATSITZUNG der NORWIMA mbH

am 22.03.2000 in Düsseldorf

20. VERWALTUNGSRATSITZUNG der NORWIMA mbH

am 20.09.2000 in Düsseldorf

**GESELLSCHAFTERVERSAMMLUNG DER APOQUICK
DIENSTLEISTUNGS GmbH**

04.06.2000 in Duisburg

BEIRAT APOQUICK

08.02.2000 in Greven

06.04.2000 in Duisburg

21.11.2000 in Duisburg

HAUPTVERSAMMLUNG ARZ HAAN AG

12.08.2000 in Düsseldorf

**VERHANDLUNGEN MIT DEN PRIMÄRKASSEN
IM LANDE NORDRHEIN-WESTFALEN**

12.01.2000 in Essen

11.04.2000 in Münster

25.05.2000 in Essen

16.11.2000 in Düsseldorf

**MITGLIEDERVERSAMMLUNG der
FÖRDERGESELLSCHAFT des INSTITUTs für
HANDELSFORSCHUNG an der UNIVERSITÄT zu KÖLN**

20.06.2000 in Köln

**VERWALTUNGSRATSSITZUNG DER
FÖRDERGESELLSCHAFT des INSTITUTs für
HANDELSFORSCHUNG an der UNIVERSITÄT zu KÖLN**

20.06.2000 in Köln

**VERBAND FREIER BERUFE IM LANDE
NORDRHEIN-WESTFALEN**

08.11.2000 in Düsseldorf

Mitglieder des Vorstandes und der Geschäftsführer haben an bezirklichen Veranstaltungen teilgenommen. Fachleute für Krankenkassenfragen haben sich zur Verfügung gestellt, wenn vor Ort Gespräche über die Umsetzung der Arzneilieferverträge mit den Krankenkassen seitens der Bezirksverbände wahrgenommen wurden.

Sitzungen auf Bundesebene

Der Apothekerverband Nordrhein e.V. war auf folgenden Sitzungen durch den Vorsitzenden, Vorstandsmitglieder bzw. den Geschäftsführer vertreten:

Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände / ABDA:

<i>Deutscher Apothekertag 2000</i>	28.09.-01.10.2000	Köln
<i>Mitgliederversammlung</i>	05.07.2000	Berlin
	07.12.2000	Eschborn
<i>Gesamtvorstand</i>	29.02.2000	Eschborn
	12.05.2000	Eschborn
	23.05.2000	Eschborn
	31.10.2000	Eschborn
	01.12.2000	Eschborn (außerord.)

Deutscher Apothekerverband e.V. (DAV):

<i>Mitgliederversammlung</i>	13.05.2000	Berlin
	23.08.2000	Eschborn (außerord.)
	23.11.2000	Eschborn
<i>Vorstand</i>	11.01.2000	Eschborn
	17.02.2000	Eschborn
	14.06.2000	Eschborn
	19.09.2000	Eschborn
	22.11.2000	Eschborn
<i>Wirtschaftsforum 2000</i>	11.-12.05.2000	Berlin
<i>Geschäftsführertagung</i>	15.02.2000	Eschborn
	15.-16.05.2000	Schwerin
	12.09.2000	Eschborn
	12.12.2000	Eschborn
<i>DAV-Vertragsausschuss</i>	10.03.2000	Eschborn
	28.06.2000	Eschborn
	13.09.2000	Eschborn

Treuhand-Verband Deutscher Apotheker

<i>Wirtschaftsforum</i>	30.11.-01.12.2000	Hannover
-------------------------	-------------------	----------

**DER APOTHEKERVERBAND NORDRHEIN E.V. IST MITGLIED IN /
BETEILIGT AN FOLGENDEN ORGANISATIONEN**

APOQUICK Dienstleistungs GmbH, Düsseldorf

ARZ Haan AG, Haan

Bündnis für Gesundheit NRW, Düsseldorf

Deutsche Apotheken-Buchstelle, Hannover

Deutsche Apotheker- und Ärztebank e. G., Düsseldorf

Förderinitiative Pharmazeutische Betreuung e.V., Eschborn

Freundeskreis Botanischer Garten der Universität Düsseldorf, Düsseldorf

Institut für Handelsforschung an der Universität zu Köln, Köln

NORWIMA - Nordrheinische Gesellschaft für Wirtschaft und Marketing
in Apotheken mbH, Düsseldorf

Quedlinburger Kreis, Quedlinburg

Verband Freier Berufe im Lande Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

Verein der Freunde und Förderer der Abteilung rheinisch-bergischer Apotheken
auf Schloss Burg e.V., Düsseldorf

Zentrale zur Bekämpfung unlauteren Wettbewerbs e.V., Frankfurt

**VERTRETUNG DES APOTHEKERVERBANDES NORDRHEIN E.V. IN
ANDEREN ORGANISATIONEN UND GREMIEN**

Gesamtvorstand der Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände / ABDA	Preis
Vorstand des Deutschen Apothekerverbandes e.V.	Preis
Haushaltsausschuss der ABDA	Schwier
Marketing-Gesellschaft Deutscher Apotheker (MGDA)	Schwier
DAV-Vertragsausschuss	Heuling Schönwald Hüsgen
Gesprächskreis Arzt/Apotheker	Schönwald
DAV-Arbeitskreis Modellversuche/neue Versorgungsformen	Schönwald
ABDA-AG „Modellversuche/Strukturverträge“	Schönwald
NORWIMA Verwaltungsrat	Engelmann (Vors.) Dr. Herrmann (stellv. Vors.) Bultmann Dr. auf dem Keller Klee
APOQUICK Dienstleistungs GmbH Beirat	Heuling Schönwald
ARZ Haan AG, Aufsichtsrat	Hüsgen
Beirat des Weiterbildungsinstitutes PTA (WIPTA)	Dr. Herrmann
Förderkreis Pharmazeutische Betreuung	Dr. Breuer
Quedlinburger Kreis	Schwier
Gesellschaft zur Förderung des Instituts für Handelsforschung an der Universität zu Köln, Verwaltungsrat	Hüsgen
Essen-Kettwiger-Gesprächskreis	Hüsgen

